

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

2A 3258, 50.1857

Der große

# Strassburger hinfende Bote,

Ein Kalender

für Römisch-Katholische und Protestanten  
auf das Jahr christlicher Zeitrechnung

1857,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Worin für Katholiken die Fest- und Fasttage, mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch des Bisthums Strassburg, für Protestanten die Bettage, angezeigt; der tägliche Stand der Sonne und des Monds dargestellt; ferner der Kalender der Juden, der Mahomedaner und der Garten-Kalender, eine kurze Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten des verfloffenen Jahres, nebst vielen theils lehrreichen, theils kurzweiligen Erzählungen, ic., enthalten sind.

Zum fünfzigsten Mal herausgegeben.



Strassburg,

Gedruckt bei Ludwig Franz Le Noir, Spießgasse, 39.

Sonnens  
Aufgang

Januar		Jänner		Mondelauf und muthmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.		
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	M.	U.	M.	U.
Donn.	1	<b>Neujahr</b> Beschn.	<b>Neujahr</b>	Duft	☀	8 18	11 2	10 17		
Freit.	2	Macarius, A.	Abel, Melch.	kalt	☁	8 19	11 18	11 37		
Samst.	3	Genovesa, J.	Isaac, Caspar	☾	☁	8 20	11 33			
1) Flucht nach Egypten. Matth. 2.			Matth. 2, 13-23.							
Sonnt.	4	Titus, B. M.	Eliaß	Schnee	☁	8 21	11 51	0 59		
Mont.	5	Telesphorus, P.	Simeon	☾ Erdn.	☁	8 22	0 11	2 23		
Dienst.	6	<b>Heilige drei Könige</b>	<b>Epiphania</b>	Rebel	☁	8 23	0 37	3 48		
Mittw.	7	Anastafius, B.	Julian	Niesel	☁	8 26	1 12	5 13		
Donn.	8	Lucian, Erhardt	Erhardt	kalt	☁	8 27	2 1	6 32		
Freit.	9	Julianus, M.	Beatus	Wind	☁	8 29	3 3	7 38		
Samst.	10	Agathon, P.	Florentin	☺	☁	8 30	4 15	8 29		
2) Jesus zwölf Jahre alt. Luk. 2.			Luk. 2, 41-52.							
Sonnt.	11	1. Hyginus, P. M.	1. Felicitas	heiter	☀	8 32	5 32	9 4		
Mont.	12	Casarius, Ernest	Ernest	Wind	☁	8 34	6 51	9 28		
Dienst.	13	Taufe Christi	☾ XX Tage	Schnee-	☁	8 36	8 6	9 47		
Mittw.	14	Hilarius, B.	Felix	gestöber	☁	8 38	9 17	10 3		
Donn.	15	Paulus, C.	Maurus	trüb	☁	8 40	10 26	10 17		
Freit.	16	Marcellus, P.	Marcellus	Regen	☁	8 43	11 33	10 28		
Samst.	17	Antonius, A.	Antonius	Schnee	☁	8 44		10 41		
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.			Joh. 2, 1-11.							
Sonnt.	18	<b>2. Namen Jesu</b>	<b>2. Abigael</b>	☾ Erdn.	☁	8 47	0 41	10 54		
Mont.	19	Canut, R. M.	Martha	trüb	☁	8 49	1 50	11 10		
Dienst.	20	Fabian. u. Sebast.	Fab. Sebast.	☾	☁	8 52	3 2	11 30		
Mittw.	21	Agnes, J. M.	Agnes	kalt	☁	8 54	4 13	11 58		
Donn.	22	Vincentius, M.	Vincentius	Schnee	☁	8 57	5 22	0 36		
Freit.	23	Raymund von P.	Emerentius	Wolken	☁	8 59	6 25	1 28		
Samst.	24	Timotheus, B.	Timotheus	trüb	☁	9 2	7 16	2 34		
4) W. Hauptmann zu Caparn. Matth. 8.			Matth. 8, 1-13.							
Sonnt.	25	<b>3. Pauli Befehr.</b>	<b>3. Pauli Bef.</b>	☾	☁	9 4	7 56	3 51		
Mont.	26	Polycarpus, B.	Polycarpus	kalt	☁	9 7	8 26	5 15		
Dienst.	27	Joh. Chrysoftom.	Joh. Chrysoft.	hell	☁	9 11	8 49	6 39		
Mittw.	28	Cyrillus von Alex.	Car. Magnus	Schnee	☁	9 13	9 8	8 3		
Donn.	29	Franz von Sales	Valeria	Wind	☁	9 16	9 24	9 26		
Freit.	30	Martina, J. M.	Adelgunda	☾ Erdn.	☁	9 18	9 39	10 48		
Samst.	31	Petrus-Nolascus	Virgilius	kalt	☁	9 22	9 56			

Sonnens-  
Aufgang. Den 4. um 7 U. 53 M.  
Den 11. um 7 U. 53 M.  
Den 18. um 7 U. 48 M.  
Den 25. um 7 U. 44 M.

Sonnens-  
Unterg. Den 4. um 4 U. 16 M.  
Den 11. um 4 U. 23 M.  
Den 18. um 4 U. 33 M.  
Den 25. um 4 U. 43 M.

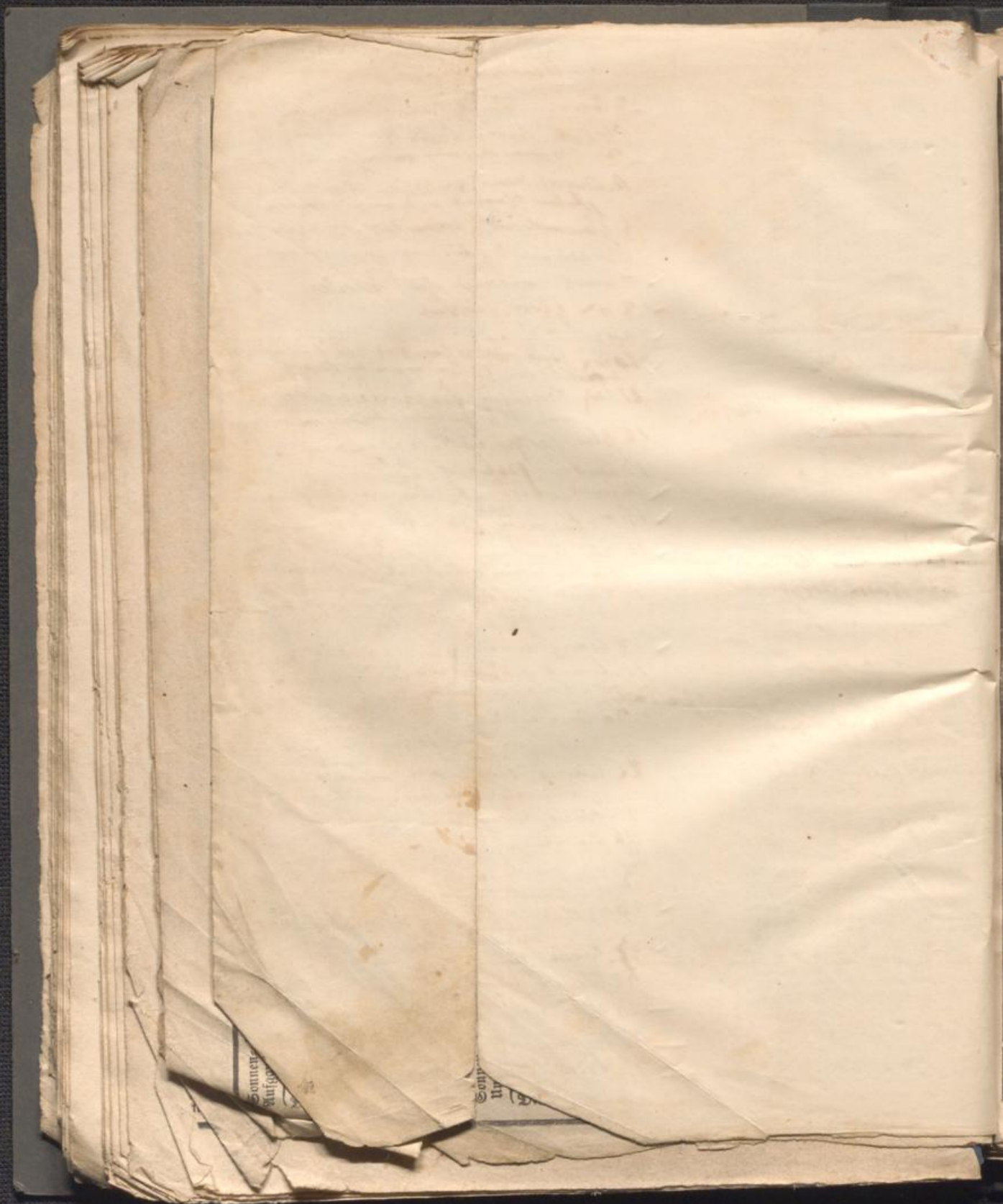
☾ Die Sonne tritt aus dem  
Steinbock in den Wassermann,  
den 20. um 1 Uhr 26 Min. Morg.

Trinier 1857.

terg.  
es  
nds.  
m  
17  
37  
59  
23  
48  
13  
32  
38  
29  
4  
28  
47  
3  
17  
28  
41  
54  
10  
30  
58  
36  
28  
34  
51  
15  
39  
3  
26  
48  
aus dem  
mann,  
Worg.

- 10 ...
- 21 Ende ...
- 31 ...
- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...
- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...
- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...
- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...
- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...
- 19. ...
- 20. ...
- 21. ...
- 22. ...
- 23. ...
- 24. ...
- 25. ...
- 26. ...
- 27. ...
- 28. ...
- 29. ...
- 30. ...
- 31. ...

- 1. Bouillard ...
- 2. Couers ...
- 3. Clair ...
- 4. Couers ...
- 5. ...
- 6. ...
- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...
- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...
- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...
- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...
- 19. ...
- 20. ...
- 21. ...
- 22. ...
- 23. ...
- 24. ...
- 25. ...
- 26. ...
- 27. ...
- 28. ...
- 29. ...
- 30. ...
- 31. ...



Sonnen-  
Aufg.

Sonnen-  
Aufg.

### Monatsviertel und

Erstes Viertel den 3.,  
um 9 Uhr 45 Min. Abends.  
— Trübe Tage mit Schnee.  
Vollmond den 10., um  
9 Uhr 39 Min. Morgens.  
— Nebel und Duft.



### muthmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 18.,  
um 5 Uhr 21 Min. Morg.  
— Stürmisches Wetter mit  
Schneegestöber.  
Neumond den 25., um  
11 Uhr 57 Min. Abends. —  
Heitere Tage und Niesel.

Erklärung der Abkürzungen: A. heißt Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Def. Defenier. — G. Ginfelder. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Ksu. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papi. — W. Wittfrau. — Aufg. Aufgang. — Unterg. Untergang.

### Feld- und Gartenarbeiten im Jänner.

Man reinigt die Obstbäume von den dünnen Nestern und Raupen, schlägt Mist um die entblößten Wurzeln derselben; fällt Holz zu Weinspähen, Zäunen, wie auch Reife zum Fasbinden und besonders Bauholz; düngt Acker, Wiesen, drischt die Frucht, läßt den Wein ab, wirft das Korn und verseht die Immen. Wenn der Erdboden etwas trocken wird, sät man frischen Salat, wohl

auch Zwiebel- und Artischock-Samen; nach dem neuen Jahre legt man Mistbeete an für Melonen, Kufummern und Kopfsalat. Wenn der Frost einfallen will, müssen die vor Winter gelegten Erbsen, Knoblauch, Blumen-Zwiebel und andere zarte Gewächse mit Moos oder langem Schüttelstroh bedeckt werden. Man muß jetzt gute Aufsicht über das Viehfutter halten. Das vorhandene Futter und Stroh muß man sorgfältig eintheilen, damit nicht bei unverhofften Fällen Mangel entstehe.

### Geschichtskalender.

Den 3. Januar 898, Tod Eudo's, Königs von Frankreich. — Eudo war der erste Graf von Paris der König von Frankreich geworden, und der erste König der unter diesem Titel vereinten Provinzen, der seine Krone nicht der Geburt, sondern der Wahl verdankte.

Das ausgebreitete Erbe Karls des Großen schwankte unter den Händen Karls des Dicken. Die Normänner belagerten Paris. Eudo rettete die Stadt durch seine Talente und seinen Muth (November 883). Diese hochberühmte Vertheidigung, die Schwachheit des Kaisers, welcher, das Jahr darauf aus Italien zurückkehrend, mit den Normännern nur einen schimpflichen Frieden zu schließen gewußt, die rechtfertigte ohne Zweifel den Ehrgeiz des Grafen von Paris in seinen eigenen und Anderer Augen. Er strebte nach dem Throne, und bestieg ihn auch noch bei Lebzeiten Karls des Dicken. Nach dem Tode dieses Legtern, spaltete sich das Reich in fünf verschiedene Königreiche: das von Frankreich begriff Neufrien, Aquitanien und das Herzogthum Burgund.

Die Normänner kamen bald wieder zum Angriff: Eudo schlug sie auf ein Neues. Er war nicht weniger glücklich in den andern Kriegen die er gegen mehrere Mitbewerber zu bestehen hatte, die sein Glück neidisch machten. Endlich erhob sich auch der rechtmäßige Erbe, Karl der Einfältige, Sohn Ludwigs des Stammers, kaum vierzehn Jahre alt, den der Erzbischof von Reims und einige Großen zu krönen für gut fanden. Dieser Schattenkönig wurde abwechselnd unterstützt

und wieder verlassen von denjenigen die ihn vorgeschoben hatten. Eudo erhielt ausgezeichnete Vortheile über diesen Konkurrenten, und doch ließ er sich zuletzt in Unterhandlung mit ihm ein. Er trat ihm das zwischen der Seine und dem Rhein gelegene Gebiet ab, und behielt das Uebrige. Nach dem Tode Eudo's wurde Karl der Einfältige zum zweitenmal anerkannt und gekrönt.

Eudo war der Sohn des berühmten Robert des Starken, Urgroßvaters von Hugo Capet. Demnach wäre Eudo der Stifter des Geschlechts der Capete, wäre nicht nach ihm die Krone während mehr wie achtzig Jahre wieder in die Hände der Prinzen des zweiten Geschlechts zurückgekehrt.

Ein reicher und berühmter Advokat, der auf dem Sterbebette sein ganzes Vermögen einem Irrenhause vermachen wollte, erwiderte auf die Frage nach dem Grunde dieser sonderbaren Bestimmung: „Ich habe mein ganzes Vermögen bloß Narren zu verdanken, die gern prozessiren: es ist also billig, daß ich diesen Leidensbrüdern eine bessere Versorgung gründe, und ich erstatte nur zurück was mir Narren eingebracht haben.“

In Berlin bot kürzlich ein Weinhändler Weine zum Verkaufe dar, die er aus den besten Quellen bezogen.

**Februar** **Horung**

für Römisch-Katholische.

für Protestanten.

		für Römisch-Katholische.		für Protestanten.		Wondslauf und muthmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Wonds.		Unterg. des Wonds.	
								St.	u.	u.	u.
5) Jesus gebietet dem Sturm. Matth. 8.											
<b>Sonnt.</b>	1	4. Brigitta, J.	4. Brigitta	Matth. 8, 23—27.	Matth. 8, 23—27.	☉	9 25	10 15	0 11	11 35	
<b>Mont.</b>	2	Maria Lichtmess	Maria Rein.			☼	9 27	10 39	1 35	3 0	
<b>Dienst.</b>	3	Blasius, B. M.	Blasius			☼	9 31	11 11	3 0	4 22	
<b>Mittw.</b>	4	Andreas Corsinius	Beronica			☼	9 34	11 53	4 22	5 30	
<b>Donn.</b>	5	Agatha, J. M.	Agatha			☼	9 37	0 48	5 30	6 24	
<b>Freit.</b>	6	Dorothea, J. M.	Dorothea			☼	9 40	1 56	6 24	7 3	
<b>Samst.</b>	7	Romuald, A.	Richard			☼	9 44	3 12	7 3		
6) V. den Arbeit. im Weinberg. Matth. 20.											
<b>Sonnt.</b>	8	Sept. Joh. von M.	Sept. Obertus	Matth. 20, 1—16.	Matth. 20, 1—16.	☼	9 46	4 31	7 30	8 50	
<b>Mont.</b>	9	Apollonia, J. M.	Apollonia			☼	9 50	5 46	7 50	8 5	
<b>Dienst.</b>	10	Scholastica, J.	Scholastica			☼	9 54	6 58	8 5	8 18	
<b>Mittw.</b>	11	Severinus, A.	Euphrosina			☼	9 56	8 9	8 18	8 31	
<b>Donn.</b>	12	Eudanus, Bek.	Eulalia			☼	10 =	9 18	8 31	8 45	
<b>Freit.</b>	13	Fulcranus	Gebhard			☼	10 3	10 26	8 45	9 0	
<b>Samst.</b>	14	Valentin, M.	Valentin			☼	10 -6	11 35	9 0		
7) V. Samen und vielerlei Aker. Luf. 8.											
<b>Sonnt.</b>	15	Sex. Faust. u. Jov.	Sex. Daniel	Luf. 8, 4—15.	Luf. 8, 4—15.	☼	10 10	—	9 15	9 33	
<b>Mont.</b>	16	Juliana, J. M.	Juliana			☼	10 13	0 44	9 33	9 57	
<b>Dienst.</b>	17	Silvinus, B.	Salomon			☼	10 17	1 56	9 57	10 29	
<b>Mittw.</b>	18	Simeon, B. M.	Concordia			☼	10 20	3 6	10 29	11 13	
<b>Donn.</b>	19	Mansuetus	Sufanna			☼	10 23	4 11	11 13	0 12	
<b>Freit.</b>	20	Eucharus, B.	Eucharus			☼	10 27	5 7	0 12	1 24	
<b>Samst.</b>	21	Cleonora	Cleonora			☼	10 31	5 52	1 24		
8) Vom Blinden am Wege. Luf. 18.											
<b>Sonnt.</b>	22	Anna Petri St.	Herren Fastn.	Luf. 18, 31—43.	Luf. 18, 31—43.	☼	10 34	6 26	2 46	4 12	
<b>Mont.</b>	23	Petrus Damjanus	Reinhard			☼	10 38	6 51	4 12	5 38	
<b>Dienst.</b>	24	Fastn. Mathias	Mathias, Ap.			☼	10 42	7 12	5 38	7 2	
<b>Mittw.</b>	25	Afchermittw. Vict.	Engelbert			☼	10 45	7 30	7 2	8 28	
<b>Donn.</b>	26	Rechttdis	Restor.			☼	10 48	7 45	8 28	9 53	
<b>Freit.</b>	27	Leander, B.	Josua			☼	10 51	8 1	9 53	11 19	
<b>Samst.</b>	28	Romanns, A.	Walburgis			☼	10 55	8 20	11 19		

Sonnens  
Aufgang  
Den 1. um 7 U. 32 M.  
Den 8. um 7 U. 22 M.  
Den 15. um 7 U. 10 M.  
Den 22. um 6 U. 57 M.

Sonnens  
Unterg.  
Den 1. um 4 U. 57 M.  
Den 8. um 5 U. 8 M.  
Den 15. um 5 U. 20 M.  
Den 22. um 5 U. 31 M.

☼ Die Sonne tritt aus dem  
Wassermann in die Fische, den 18.  
um 4 Uhr 3 Min. Abends.

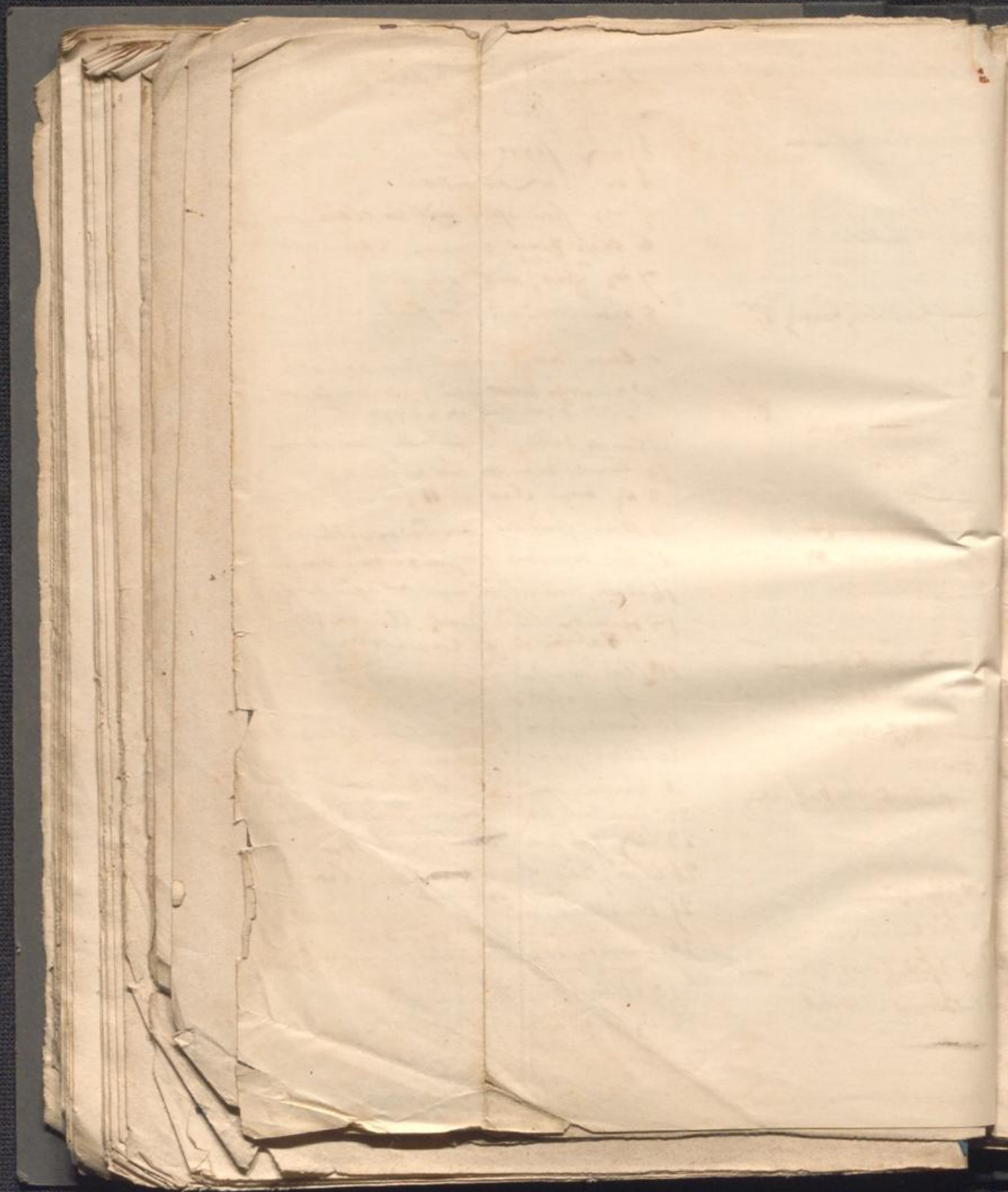
Février 1857

Unterg.  
tot  
Wonds.  
u. m  
0 11  
1 35  
3 0  
4 22  
5 30  
6 24  
7 3  
7 30  
7 50  
8 5  
8 18  
8 31  
8 45  
9 0  
9 15  
9 33  
9 57  
10 29  
11 13  
0 12  
1 24  
2 46  
4 12  
5 38  
7 2  
8 28  
9 53  
11 19  
ans dem  
den 18.

14  
2 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
31  
4 Wein, 1/2 in  
5 10 1/2 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
6 ~~Blau~~  
7 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
8 ~~Blau~~  
9 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
10 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
11 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
12 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
13 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
14 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
15  
16  
17 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
18 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
19 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
20 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
21 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
22 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
23  
24 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
25 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
26 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
27 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~  
28 ~~Blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~ ~~blau~~

1. Courtes froid vers son clair  
2 id froid  
3 id froid ref  
4 id id vers son nord  
5 id froid après midi vers clair  
6 Clair froid, vaporant, de 11 heures à 12 heures  
7 id froid, vers 11 heures à 12 heures  
8 id bruyant & clair froid - vers midi après  
de soleil, plus soleil de sa hauteur  
9 Clair froid vers midi de sa hauteur  
10 1/2 Courtes, moins froid, vers 11 heures Clair  
vers 12 heures d'ours  
11 Courtes d'ours, vers 11 heures plus clair & plus  
12 Courtes d'ours vers midi de soleil  
13 id d'ours Clair vers 11 heures  
14 Clair, froid ref vers midi, agréable  
15 id bruyant, clair froid & vers midi moins clair  
16 Clair, froid ref, bruyant, agréable de midi  
17 id bruyant, froid, Clair vers 10 heures  
18 Clair, moins froid, vaporant, vers 9 heures d'ours  
19 Courtes d'ours, de sa hauteur Clair, agréable  
20 Clair, froid, vers 11 heures  
21 Plus clair, d'ours, plus vers sa hauteur  
22 bruyant, vers 11 heures tout bruyant  
23 id plus clair - vers sa hauteur  
24 Clair, froid, vers 11 heures vers  
25 bruyant, gelée, vers 11 heures, plus clair  
26 Courtes d'ours, plus clair, plus sa hauteur  
27 1/2 Clair, froid, d'ours, vers midi  
28 id, gelée, Clair vers 11 heures





**Mondviertel und**

Erstes Viertel den 1., um 8 Uhr 51 Min. Abends. — Trüb, heiter und windig.

Vollmond den 9., um 0 Uhr 24 Min. Morgens. — Sturm, Blize und Schneegeföber.



**muthmaßl. Witterung.**

Letztes Viertel den 17., um 2 Uhr 51 Min. Morgens. — Nebel, Wind und Schnee.

Neumond den 21., um 0 Uhr 29 Min. Abends. — Duft, Wind und Schnee.

**Feld- und Gartenarbeiten im Hornung.**

Man vertilgt die Maulwürfe; säet auf warme Mistbeete Krummern, Salat, Zellerie, Petersilien, Kohl, Mangold; auf kalte, Monatrettige mit Salat, gelbe Rüben; in's freie Land, Erbsen, Salat, Zwiebelsamen, Lauch, Sauerampfer, Frühherbse, Skorzonerren, Spinat, Kohl, Kürbelskraut. In einer leichten Erde säet man drei Wochen früher als in einer schweren oder starken; auch muß man auf die Witterung und Gegend bedacht seyn, und eher die Saat bis in den April verschieben, als vergebens säen. In die-

sem Monate muß man Bäume versehen, in Spalt pflropfen, Raupennester verbrennen, die im Herbst versehenen Bäume abflugen, wenn es nicht zu kalt ist.

Die Reinlichkeit der Getreide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit weder Staub noch Unreinigkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf komme. Wo Zinsgetreide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getreide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

**Geschichtskalender.**

Den 13. Februar 1332, Tod Andronic's II, Paleologus der Alte genannt, morgenländischer Kaiser. — Andronic II war am 11. Dezember 1282 seinem Vater Michel Paleologus auf den Thron gefolgt. Sich zu schwach fühlend den Feinden des Reichs zu widerstehen, kaufte er von ihnen den Frieden mit Geldopfern, und, um diese zu erschwären, erdrückte er sein Volk unter der Last der Abgaben. Er verfälschte die Münzen, und dadurch verfiel der Handel mit dem Auslande. Im Jahr 1290 ließ er seinen Bruder Constantin, auf falsche Beschuldigungen hin, in einen eisernen Käfig einsperren, woraus ihn erst nach sechzehn Jahren dieses entsetzlichen Lebens der Tod befreite. Später erhielt jedoch Andronic die Strafe dieser areulichen Unmenschlichkeit. Als im Jahr 1328 Andronic, sein Enkel, den er drei Jahre früher als Kaiser hatte krönen lassen, um sein Nachfolger zu sein, sich Constantinovels bemächtigt hatte, riß dieser alle Gewalt an sich, indem er seinen Großvater, dem er bloß das kaiserliche Gewand ließ, eine Wohnung im Palaste anwies, die er nicht mehr verlassen durfte. Auf diesen Zustand heruntergebracht, legte der alte Kaiser die Mönchskutte an, unter dem Namen Anton, in der er noch vier Jahre lebte, und im vierundsiebenzigsten Jahre seines Alters starb. Sein gemelbter Enkel Andronic III, Paleologus der Junge genannt, ward sein Nachfolger.

Ein Schäfer, der an einem Sonntage seine Heerde weidete, hörte in einer benachbarten Kirche läuten, und nahm sich vor in dieselbe zu gehen, indem er dachte, sein treuer Hund Philar wird während der Zeit die Polizei der Schafe zu handhaben wissen; jedoch als der Hund seinen Herrn fortgehen sah, schlich er demselben unbemerkt nach, und kaum war der Schäfer in die Kirche eingetreten, als er seinen Philar an seiner Seite sah. Es war gerade das Evangelium vom guten Hirten, und als der Prediger im Laufe seiner Rede die Worte aussprach: Ein guter Hirt verläßt seine Schafe nicht, winkte der Schäfer seinem Hund und sagte: „Komm, Philar, wir gehen: der Herr Pastor sieht auf uns.“

Zwei Studenten, die sich gern über Andere lustig machten, begehrten einem Müller, nahmen ihn in ihre Mitte und wollten ihren Spaß mit ihm treiben. — „Lieber Freund, begann der Eine, sagen Sie uns doch ganz aufrichtig, was sind Sie mehr, ein Esel oder ein Narr? — Das weiß ich wirklich selbst nicht so genau, erwiderte Jener trocken; aber ich glaube ich stehe zwischen Beiden.“

*aus Wagner's*

März		März		Monds- lauf und muthmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Untergang des Monds.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	U.	W.	U.	W.
9) B. der Versuchung Christi. Matth. 4.				Matth. 4, 1—11.							
Sonnt.	1	Inw. Albinus, B.	Inw. Albinus	Sonnen- blide	10 57	8 41	—	—	—	—	
Mont.	2	Die 80 Märtyrer	Simplicius	☾	11 =	9 11	0 48	—	—	—	
Dienst.	3	Cunigunda, Ksn.	Ferdinand	☾	11 4	9 50	2 11	—	—	—	
Mittw.	4	Froni Casimir	Dual Adrian	☾	11 7	10 42	3 23	—	—	—	
Donn.	5	Rogerius	Friederich	☾	11 11	11 46	4 23	—	—	—	
Freit.	6	+ Marcian, Fridol.	Fridolin	☾	11 15	0 59	5 5	—	—	—	
Samst.	7	+ Thomas v. Aquin	Perpetua	☾	11 19	2 15	5 35	—	—	—	
10) B. der Verkürzung Christi. Matth. 17.				Matth. 15, 21—28.							
Sonnt.	8	Rem. Joh. v. Gott	Rem. Philem.	unfreundl.	11 22	3 31	5 57	—	—	—	
Mont.	9	Franziska, B.	Pigmenius	Wind	11 26	4 44	6 15	—	—	—	
Dienst.	10	Die 40 Märtyrer	☾ Cajus	☾	11 30	5 54	6 29	—	—	—	
Mittw.	11	Eulogius, M.	Hubertus	☾	11 33	7 4	6 42	—	—	—	
Donn.	12	Gregor, P.	Gregor	☾	11 37	8 13	6 54	—	—	—	
Freit.	13	Euphrasia	Macedonius	☾	11 40	9 21	7 7	—	—	—	
Samst.	14	Mathildis, K.	Zacharias	☾	11 44	10 30	7 20	—	—	—	
11) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.				Luk. 11, 14—28.							
Sonnt.	15	Deul Longinus	De Longin.	lieblich	11 47	11 41	7 37	—	—	—	
Mont.	16	Heribertus, B.	Cyriacus	warm	11 51	—	7 59	—	—	—	
Dienst.	17	Gertrud	Gertrud	☾	11 54	0 51	8 27	—	—	—	
Mittw.	18	Gabriel, Erzeng.	Alexander	☾	11 58	1 57	9 5	—	—	—	
Donn.	19	Joseph	Joseph	☾	12 1	2 57	9 56	—	—	—	
Freit.	20	Bernard von S.	Gabriel	☾	12 6	3 46	11 1	—	—	—	
Samst.	21	Benedictus, A.	Benedict	☾	12 9	4 23	0 17	—	—	—	
12) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.				Joh. 6, 1—15.							
Sonnt.	22	Pat. Paul, B.	Pat. Amos	Regen	12 13	4 50	1 38	—	—	—	
Mont.	23	Pelagia, M.	Gustav	☾	12 16	5 13	3 3	—	—	—	
Dienst.	24	Latinus, B.	Paphnut	☾	12 20	5 32	4 30	—	—	—	
Mittw.	25	Maria Verkündig.	Mar. Verkünd.	☾	12 23	5 49	5 57	—	—	—	
Donn.	26	Montanus	Titus	☾	12 27	6 4	7 24	—	—	—	
Freit.	27	Ruprecht, B.	Ruprecht	☾	12 30	6 22	8 54	—	—	—	
Samst.	28	Guntram, Bef.	Priscus	☾	12 35	6 44	10 25	—	—	—	
13) Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.				Joh. 8, 46—59.							
Sonnt.	29	Jud. Eustasius, A.	Jud. Eustasius	☾	12 38	7 11	11 53	—	—	—	
Mont.	30	Quirinus, M.	Quirinus	☾	12 42	7 47	—	—	—	—	
Dienst.	31	Balbina, J.	Guido	☾	12 45	8 34	1 12	—	—	—	

Sonnens  
Aufgang.  
Den 1. um 6 U. 43 M.  
Den 8 um 6 U. 30 M.  
Den 15. um 6 U. 16 M.  
Den 22. um 6 U. 1 M.  
Den 29. um 5 U. 46 M.

Sonnens  
Untergang.  
Den 1. um 5 U. 42 M.  
Den 8. um 5 U. 52 M.  
Den 15. um 6 U. 3 M.  
Den 22. um 6 U. 14 M.  
Den 29. um 6 U. 24 M.

☾ Die Sonne tritt aus den Fischen in den Widder, den 20. um 3 Uhr 55 Min. Abends. Tag- und-Nachtgleiche. Frühlings-Anf.

Mar 1857

gang nbs.	Unterg. des Monde.	
	u.	vr.
41		
11	0	48
50	2	11
42	3	23
46	4	23
59	5	5
15	5	35
31	5	57
44	6	15
54	6	29
4	6	42
13	6	54
21	7	7
30	7	20
41	7	37
51	7	59
5	8	27
57	9	5
57	9	56
16	11	1
23	0	17
0	1	38
3	3	3
2	4	30
9	5	57
4	7	24
2	8	54
4	10	25
1	11	53
7		
4	1	12

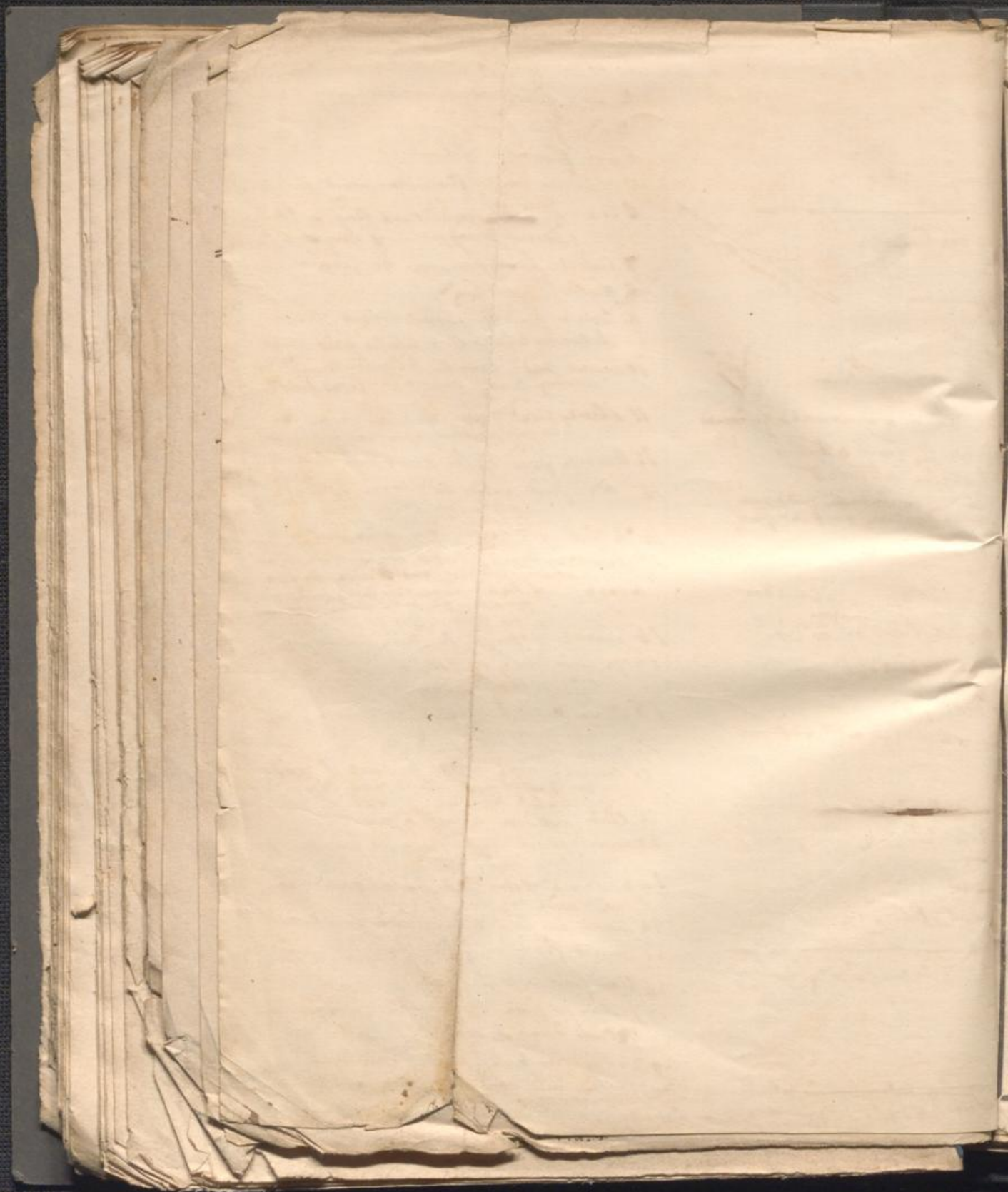
1. ~~...~~  
 2. ~~...~~  
 3. ~~...~~  
 4. ~~...~~  
 5. ~~...~~  
 6. ~~...~~  
 7. ~~...~~  
 8. ~~...~~  
 9. ~~...~~  
 10. ~~...~~  
 11. ~~...~~  
 12. ~~...~~  
 13. ~~...~~  
 14. ~~...~~  
 15. ~~...~~  
 16. ~~...~~  
 17. ~~...~~  
 18. ~~...~~  
 19. ~~...~~  
 20. ~~...~~  
 21. ~~...~~  
 22. ~~...~~  
 23. ~~...~~  
 24. ~~...~~  
 25. ~~...~~  
 26. ~~...~~  
 27. ~~...~~  
 28. ~~...~~  
 29. ~~...~~  
 30. ~~...~~  
 31. ~~...~~

1. Clair froid, vent d'ouest.
2. id. clair, vent d'ouest, pluie.
3. id. jour fin.
4. Clair, vent d'ouest.
5. Clair, vent d'ouest, vent, pluie.
6. Couvert, vent d'ouest, pluie.
7. Couvert, jour, vent, pluie.
8. Pluie, jour fin.
9. Vent, pluie, vent d'ouest, jour fin.
10. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
11. Clair, jour, vent d'ouest, pluie.
12. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
13. id. jour, vent d'ouest, pluie.
14. Clair, jour, vent d'ouest, pluie.
15. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
16. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
17. id. jour, vent d'ouest, pluie.
18. Clair, jour, vent d'ouest, pluie.
19. Couvert, jour.
20. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
21. Clair, jour, vent d'ouest, pluie.
22. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
23. Pluie, jour, vent d'ouest, pluie.
24. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
25. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.
26. Clair, jour, vent d'ouest, pluie.
27. id. jour, vent d'ouest, pluie.
28. Clair, jour, vent d'ouest, pluie.
29. id. jour, vent d'ouest, pluie.
30. id. jour, vent d'ouest, pluie.
31. Couvert, jour, vent d'ouest, pluie.

11 Mars 1857

11

1. ~~...~~  
 2. ~~...~~  
 3. ~~...~~  
 4. ~~...~~  
 5. ~~...~~  
 6. ~~...~~  
 7. ~~...~~  
 8. ~~...~~  
 9. ~~...~~  
 10. ~~...~~  
 11. ~~...~~  
 12. ~~...~~  
 13. ~~...~~  
 14. ~~...~~  
 15. ~~...~~  
 16. ~~...~~  
 17. ~~...~~  
 18. ~~...~~  
 19. ~~...~~  
 20. ~~...~~  
 21. ~~...~~



## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 3.,  
um 6 Uhr 2 Min. Morgens.  
— Wechsel zwischen heitern  
und trübem Tagen.

Vollmond den 10., um  
4 Uhr 48 Min. Abends. —  
Liebliche Tage.



muthmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 18.,  
um 9 Uhr 35 Min. Abends.  
— Schöne Frühlings-Wit-  
terung.

Neumond den 25., um  
11 Uhr Abends. — Schön  
und kalt.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Wenn die Kälte vorüber und die Erde ge-  
trocknet ist, fängt man an solche zu bearbeiten.  
Man sät Petersilien und Zellerie; ferner, an  
einer warmen Mauer oder in Beeten, Frühkraut,  
Kohlrüben und halb harten Blumenkohl, um  
solche im Anfange des Mai versetzen zu können.  
Man legt Früherbsen entweder in Löcher oder  
in Furchlein nach der Schnur; steckt Knoblauch,  
Schalotten, Sommer-Zwiebeln; legt Keime von  
Meerrettig an; setzt Schnittlauch, Frühkraut,  
Krautstücker, Kohlstücker, gelbe Rüben, die Samen  
tragen sollen. Man setzt die kleinen Steckzwiebeln.  
Doch müßte man alle obengenannten Berrichtun-  
gen im freien Lande weiter hinaus verschieben,  
wenn es bis Ende des Monats noch schneit oder

gefrieret. Man krägt das Moos von den Bäu-  
men ab nach einem Regen, versetzt noch Bäume,  
begießet die blühenden Bäume bei trockener Wit-  
terung; auch muß man die Erde um die Bäume  
bearbeiten, ehe sie zu blühen anfangen. In die-  
sem Monate soll der Schnitt an den Bäumen  
vollendet werden, und die Anbindung geschehen.

Man berauft die Gänse zum ersten Mal, und  
wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse  
und Hühner werden zum Brüten angefetzt; er-  
stere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen  
Zeit. Man räumt die Hühner- und Tauben-  
häuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und  
vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen  
und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer  
Fäulung, unter den andern.

## Geschichtskalender.

Den 13. März 1781 entdeckt Herschel einen  
Planeten, der Uranus genannt wird. — Her-  
schel fühlte sich unvordersichtlich zum Studium der  
Astronomie hingezogen. Seine Vermögensumstände  
erlaubten ihm nicht ein Telescop anzuschaffen. Nach  
vielen Versuchen gelang es ihm 1774 ein fünf Schuh  
langes zu verfertigen, mittelst dessen er zum erstenmal  
den Saturn sah, welchen man damals auf die äußer-  
sten Grenzen unsers Planetensystems versetzt glaubte.  
Dieser Erfolg veranlaßte Herschel noch umfangreichere  
Instrumente zu verfertigen, deren größtes zwanzig  
Schuh maß. Mit Hülfse dieser außerordentlichen Seh-  
instrumente unternahm er 1779 eine allgemeine Un-  
tersuchung der Himmelskörper. Nach sechsmonatlicher  
Arbeit erblickte er, am 13. März 1781, einen Stern  
von sechster Größe, welcher sich von selbst bewegte,  
den er für einen Kometen hielt, der aber ein wirkli-  
cher Planet war, wie es die Berechnungen bewiesen.  
Herschel gab ihm den Namen Georgium sidus, aus  
Gefälligkeit für den damaligen König Englands  
Georg III. Lalande bezeichnete ihn immer unter dem  
Namen Herschel; die Gelehrtenwelt nannte ihn  
Uranus.

Dieser Planet braucht dreißig tausend sechs hun-  
dert acht und neunzig Tage oder vier und zwanzig  
Jahre um seinen Kreis um die Sonne zu machen,

wovon er sechs hundert zwei und sechzig Millionen  
hundert vierzehn tausend Stunden entfernt ist: er ist  
zwei und achtzigmal größer als die Erde. Im Durch-  
messer zählt er zwölf tausend zwei hundert zwölf  
Stunden. In zehn Stunden durchläuft er zwei Mil-  
liarden vier hundert Millionen Stunden, indem er sich  
um seine Achse dreht. Er ist vier hundertmal entfern-  
ter von der Sonne als wir. Um diese ungeheure Ent-  
fernung auszugleichen, hat ihm der Schöpfer sechs  
Nebenplaneten gegeben, welche die Sonnenstrahlen  
auf ihn zurückfallen lassen.

In mehreren Gegenden Deutschlands und des  
Elbasses sind bekanntlich die Worte grün und  
unreif gleichbedeutend. Ein Dorfschulmeister  
hatte seinen Schülern die Heidel- und Schwarz-  
beeren erklärt; als er sie aber examinirte, um zu  
sehen ob sie ihn verstanden haben, konnte keiner  
eine Antwort geben. Erzürnt sprang der Lehrer  
mit den Worten in die Höhe: „Ihr dummen  
Jungen, habt Ihr Euch denn nicht bemerkt, daß  
die Schwarzbeeren wenn sie noch grün sind roth  
aussehen.“

April		April		Mondelauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	U.	W.	U.	W.
Mittw.	1	Hugo, B.	Hugo	☾	☾	12	49	9	37	2	17
Donn.	2	Franz von Paula	Jonas	☼ schön	☼	12	52	10	49	3	7
Freit.	3	7 Schmerz. Mar.	Martial	☼ Sonnen-	☼	12	56	0	6	3	40
Samst.	4	Isidor, Kirchenlehr.	Ambrosius	☼ schön	☼	12	59	1	21	4	4
14) Christi Einzug zu Jerusal. Matth. 21.			Matth. 21, 1-9.								
Sonnt.	5	<b>Palmtag</b>	<b>Palmt. Esaias</b>	☼ lieblich	☼	13	3	2	34	4	22
Mont.	6	Prudentius, B.	Cölestinus	☼ kühl	☼	13	6	3	45	4	37
Dienst.	7	Saturninus	Dietrich	☼ Regen	☼	13	10	4	53	4	50
Mittw.	8	Dionysius, B.	Mathusalem	☼ trüb	☼	13	13	6	1	5	2
Donn.	9	<b>Gründonnerstag</b>	<b>Gründonnerst.</b>	☼ schön	☼	13	18	7	9	5	14
Freit.	10	<b>Scharfreitag</b>	<b>Scharfreitag</b>	☼ schön	☼	13	21	8	19	5	27
Samst.	11	Leo, Kirchenlehr.	Leo	☼ (Wit.)	☼	13	25	9	29	5	43
15) Christi Auferstehung. Mark. 16.			Mark. 16, 1-8.								
Sonnt.	12	<b>Ostern</b>	<b>Ostern</b>	☼ schön	☼	13	28	10	40	6	3
Mont.	13	<b>Ostermontag</b>	<b>Ostermontag</b>	☼ lieblich	☼	13	32	11	48	6	28
Dienst.	14	Lambertus, B.	Tiburcius	☼ angenehm	☼	13	35			7	2
Mittw.	15	Paternus	Albert	☼ Regen	☼	13	38	0	49	7	49
Donn.	16	Callirtus, M.	Josua	☼ Wind	☼	13	42	1	40	8	47
Freit.	17	Robert, Rudolph	Rudolph	☼ warm	☼	13	44	2	21	9	57
Samst.	18	Calocer, M.	Valerian	☼ warm	☼	13	48	2	51	11	14
16) Christ. ersch. bei verschl. Thür. Joh. 20.			Joh. 20, 19-31.								
Sonnt.	19	<b>Quat. Leo IX, P.</b>	<b>Quat. Iren.</b>	☼ Rebel	☼	13	51	3	16	0	37
Mont.	20	Theotimus	Sulpicius	☼	☼	13	55	3	35	2	0
Dienst.	21	Anselm, B.	Anselm	☼ Donner:	☼	13	56	3	51	3	23
Mittw.	22	Soter und Cains	Casimir	☼ Regen	☼	14		4	7	4	48
Donn.	23	Georg, M.	Georg	☼ trüb	☼	14	3	4	23	6	18
Freit.	24	Fidelis von Sign.	Fortunatus	☼ (Fru)	☼	14	7	4	44	7	50
Samst.	25	Markus, Ev.	Markus	☼ verändert.	☼	14	10	5	6	9	21
17) Vom guten Hirten. Joh. 10.			Joh. 10, 12-16.								
Sonnt.	26	<b>Mit. Amalia</b>	<b>Mit. Amalia</b>	☼ regnerisch	☼	14	13	5	38	10	49
Mont.	27	Anthimus, B.	Lucretia	☼ Gewitter	☼	14	16	6	22		
Dienst.	28	Beatus, M.	Vitalis	☼ Wolken	☼	14	20	7	22	0	41
Mittw.	29	Petrus, M.	Claudius	☼ windig	☼	14	23	8	34	1	07
Donn.	30	Catharina von S.	Cleophea	☼ trüb	☼	14	25	9	51	1	40

Sonnens- Aufgang.	Den 5. um 5 U. 32 M.	Sonnens- Unterg.	Den 5. um 6 U. 35 M.	Die Sonne tritt aus dem Bücker in den Stier, den 20. um 1 Uhr 1 Min. Morgens.
	Den 12. um 5 U. 17 M.		Den 12. um 6 U. 45 M.	
	Den 19. um 5 U. 4 M.		Den 19. um 6 U. 33 M.	
	Den 26. um 4 U. 32 M.		Den 26. um 7 U. 5 M.	

avril 1857

Unterg.  
des  
Monds.

21  
17  
7  
40  
4

4  
4  
4  
5  
5  
5  
5

6  
6  
7  
7  
8  
9  
11

0  
2  
3  
4  
6  
7  
9

10  
0  
1  
1  
1

aus dem  
den 20. um

Präsident, hohes  
Vorsitzung, die Herren + Ew. d. Reichst.

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

~~Die Herren ...~~

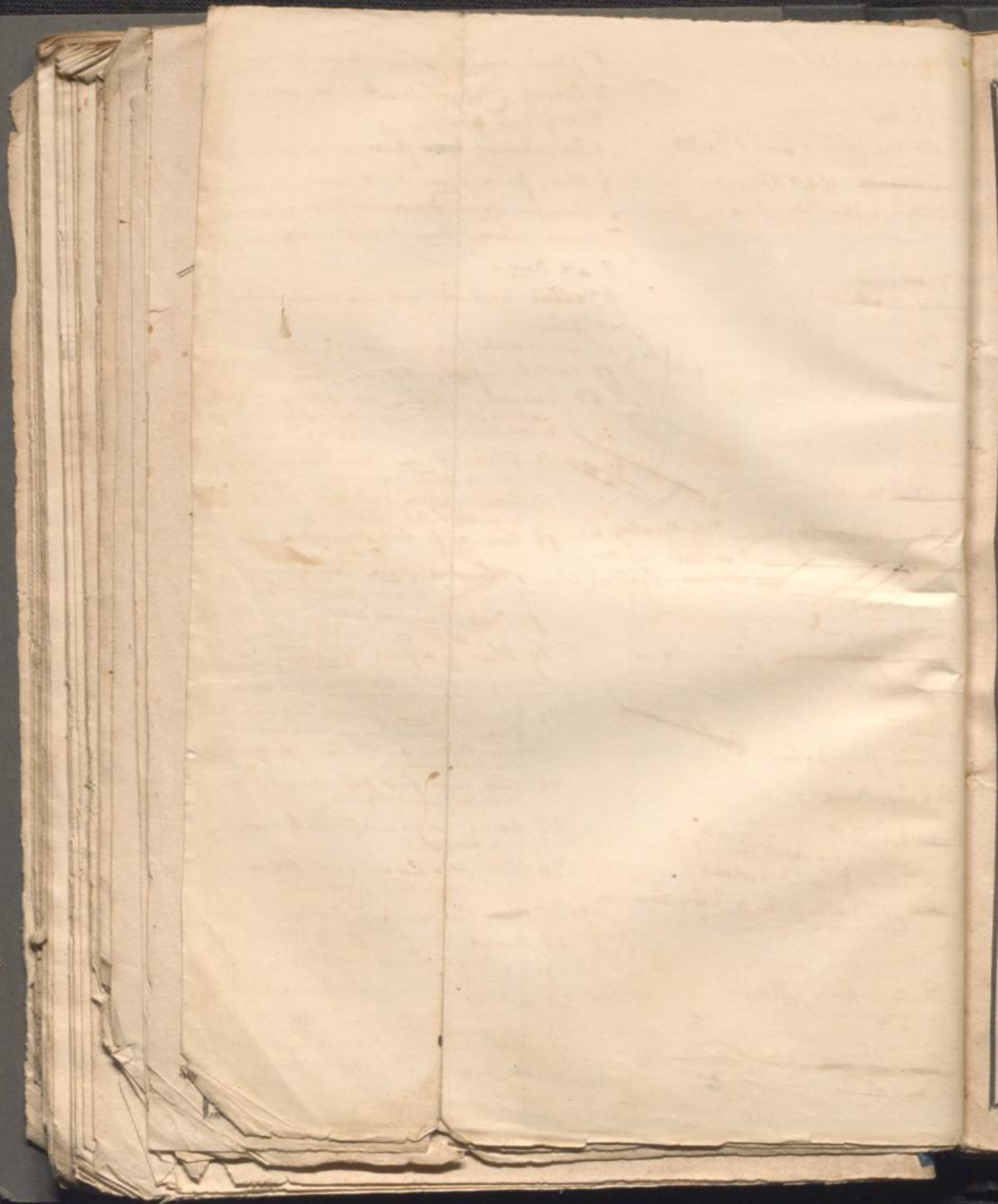
~~Die Herren ...~~

- 1 pluvieux, jour en g. beau, le soir calme
- 2 Couvert, clair, vent. le matin frais, vers midi beau
- 3 in. peu frais
- 4 temps clair, beau, après midi, chaud
- 5 Clair, frais, chaud de 10 heures, in. beau
- 6 Couvert, doux, de un beau soleil jusqu'à nuit
- 7 Couvert, pluvieux, doux, petit soleil vers le soir
- 8 in. doux
- 9 clair, après midi, petit soleil, orage, calme
- 10 pluie
- 11 pluie, calme, vers midi, in. clair
- 12 Couvert, frais, vers le soir
- 13 pluvieux, frais, vers midi, in. beau, calme
- 14 Clair, frais, doux, in. beau, calme
- 15 Couvert, pluie, petit soleil, in. doux
- 16 Couvert, frais, clair, in. beau
- 17 Couvert, frais, doux, in. beau
- 18 Clair, frais, vers midi, in. beau
- 19 Clair, peu frais, chaud de 10 heures
- 20 in. peu frais, in. beau, vers midi
- 21 pluvieux, doux, calme, vers midi
- 22 Clair, in. peu frais, petit soleil, vers midi
- 23 Couvert, de un soleil, beau, vers midi
- 24 Clair, peu frais, Couvert, de un soleil, vers midi
- 25 Clair, Couvert, peu, vers midi
- 26 Couvert, peu, vers midi
- 27 in. peu, vers midi
- 28 in. in. vers midi
- 29 in. in. vers midi
- 30 in. in. vers midi

Die Herren ...  
 Die Herren ...  
 Die Herren ...

Die Herren ...





## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 1.,  
um 2 Uhr 5 Min. Abends.  
— Liebliche Tage.

Vollmond den 9., um  
10 Uhr Morgens. — Freund-  
liche Bitterung.



muthmaßl. Bitterung.

Letztes Viertel den 17.  
um 0 Uhr 32 Min. Abends.  
— Warme Tage mit Donner.

Neumond den 24., um  
7 Uhr 45 Min. Morgens. —  
Abwechselndes Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im April.

Alle Samen, die wegen ungünstiger Witterung oder Beschaffenheit der Erde noch nicht haben gesät oder gepflanzt werden können, bringt man in Ordnung. Jetzt dürfen schon Zwiebeln, Lauch, Winterrettige, rothe und gelbe Rüben, Kraut, Pastinaten, Blumenkohl, Kohlrüben, um Samen daraus zu ziehen, in das freie Land verpflanzt werden. Gegen Ende des Monats darf man schon Bohnen in das Land legen; man verpflanzt auch Rosmarin, Lavendel, Thymian; sucht die jungen Erdbeerensplanzen im Walde, um eine Pflanzschule damit anzulegen. Man legt abermal Erbsen, um sie bis in den Herbst zu genießen. Den Estragon vertheilt und verpflanzt man an schattige Dertter. In diesem Monat, und wenigstens vor dem halben Mai, soll man die Begie-

fung niemals Abends vornehmen, sondern allzeit Morgens, bei Sonnenaufgang, weil noch Reife zu befürchten sind. Wenn Erdsöhe die Pflanzen zernagen, so streue man Asche, Gerberlohe oder Kohlenstaub: dieß vertreibt sie. Den Ameisen wehret man, wenn man die Bäume Morgens mit überschlagenem Wasser, Dungwasser und Tabaksasche-Lauge begießt. Um die jungen Bäume muß man kein Gras wachsen lassen; die wilden Schosse muß man abschneiden, und die zwischen den Nesten sich sammelnden Raupen vertilgen.

Den Pferden und besonders dem Kindvieh muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge, und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz und gepulvertem Glanzruß oder reiner Asche abreiben, und mittelst eines eingebundenen Strohseiles recht auschleimen.

## Geschichtskalender.

Den 2. April 1307, Tod des heiligen Franziscus von Paula, Ordensstifters. — Er kam zur Welt in Calabrien, am 27. Mai 1416; seine Eltern weihten ihn dem heiligen Franziscus von Assisi, dessen Fürbitte sie ihn zu verdanken glaubten. Das Kind entsprach dieser frommen Bestimmung. Nachdem Franziscus ein Jahr in einem Franziscanerkloster zugebracht hatte, besuchte er Rom und den Berg Cassino, kam dann wieder in seine Geburtsstadt, und verließ sie bald wieder um eine Einöde am Meeresufer aufzusuchen: er war damals erst vierzehn Jahre alt. Wie es bei allen Ordensstiftern zu geschehen pflegt, scharten sich eine Menge Büsser um seine wilde Zelle und wollten sie nimmer verlassen. Die kleine Colonie verwandelte sich bald in ein großes Kloster, welches das Mutterhaus eines über ganz Europa verbreiteten Monchordens wurde (die braunen Franziscaner). Im Jahr 1436 konnte das mit der Erlaubniß des Erzbischofs von Coenza erbaute Kloster zahlreiche Monche aufnehmen: doch wurden die Statuten des neuen Ordens erst am 23. Mai 1474 durch eine päpstliche Bulle bestätigt.

Franziscus von Paula begab sich nach Frankreich, auf den Ruf des Königs von Frankreich, Ludwig XI, welcher auf seine Fürbitte Verlängerung des Lebens sich versprach; Franziscus konnte ihn jedoch nur zu

einem guten Tode vorbereiten. Mehrere Klöster der Minimen, wie man auch diese Franziscaner hieß, wurden in Frankreich errichtet: eines zu Plessis-les-Tours, eines zu Amboise und eines zu Vincennes. Franziscus von Paula starb zu Plessis-les-Tours.

Als Herr L\*\*\* einst durch eine kleine Stadt fuhr, wurde er vom Unteroffizier der Wache folgendermaßen gefragt: Ihren Namen, mein Herr? — Ich heiße L\*\*\*.

— Ihr Stand? — Autor.

— Was heißt das? — Nun, das heißt, ich mache Bücher.

— Ja so, lächelte der Fragende, bei uns nennt man das Buch in der.

Ein Jude und ein Christ kamen im Gespräch unter andern auch auf die Begräbnisse. — Was mir bei euern Gebräuchen am wenigsten gefällt, das sind die Begräbnisse, sagte der Christ. — Ganz meiner Meinung, erwiderte der Jude; seh' ich doch lieber hundert Christen begraben, als nur einen von unsern Leuten.

Mai		Mai		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Freit.	1	Philipp, Jacob	Philipp, Jacob	☾	14 29	11 9	2 9		
Samst.	2	Athanasius, B.	Athanasius	☾	14 32	0 24	2 30		
18) Ueber eine kleine Weite. Joh. 16.				Joh. 16, 16—23.					
Sonnt.	3	<b>Sub</b> Kreuz-Erf.	<b>Sub</b> † Erfind.	☾	14 36	1 35	2 44		
Mont.	4	Monica, B.	Florian	☾	14 38	2 44	2 57		
Dienst.	5	Pius V, P.	Gotthard	☾	14 42	3 52	3 10		
Mittw.	6	Joh. v. lat. Pforte	Joh. lat. Pfort.	☾	14 44	5 0	3 23		
Donn.	7	Stanislaus, B.	Stanislaus	☾	14 47	6 9	3 36		
Freit.	8	Michael. Erschein.	Rachel	☾	14 51	7 18	3 51		
Samst.	9	Gregor von Naz.	Samuel	☾	14 53	8 29	4 9		
19) Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16.				Joh. 16, 5—15.					
Sonnt.	10	<b>Ant</b> Sophia, M.	<b>Ant</b> Egen.	☾	14 57	9 39	4 32		
Mont.	11	Beatrix	Gottfried	☾	14 59	10 43	5 4		
Dienst.	12	Pankraz	Pankraz	☾	15 2	11 37	5 46		
Mittw.	13	Servatius, B.	Servatius	☾	15 5	—	6 41		
Donn.	14	Bonifacius, B.	Bonifacius	☾	15 7	0 20	7 46		
Freit.	15	Marimus, M.	Sophia	☾	15 10	0 53	9 0		
Samst.	16	Joh. von Nepomuk	Monica	☾	15 13	1 19	10 19		
20) In Christi Namen bitten. Joh. 16.				Joh. 16, 23—30.					
Sonnt.	17	<b>Rog.</b> Pasch. Bayl.	<b>Rog.</b> Sigmund	☾	15 15	1 39	11 39		
Mont.	18	Felix von Cantorb.	Liberius	☾	15 17	1 56	0 59		
Dienst.	19	Edlestin, P.	Dthgar	☾	15 21	2 12	2 20		
Mittw.	20	Bernardin, Bek.	Gangolf	☾	15 23	2 27	3 44		
Donn.	21	<b>Auffahrt</b> Chr.	<b>Auff. Chr.</b>	☾	15 25	2 44	5 12		
Freit.	22	Julia, J. M.	Helena	☾	15 27	3 5	0 45		
Samst.	23	Desiderius, B. M.	Desiderius	☾	15 30	3 34	8 17		
21) Zeugniß des heiligen Geistes. Joh. 15.				Joh. 15, 26; 16, 4					
Sonnt.	24	<b>Er</b> Maria-Hülff	<b>Er</b> Dominicus	☾	15 32	4 12	9 41		
Mont.	25	Urbanus, P. M.	Urbanus	☾	15 34	5 2	10 46		
Dienst.	26	Philipp von Neri	Genovesa	☾	15 36	6 11	11 35		
Mittw.	27	Johann, P. M.	Lucian	☾	15 38	7 30	—		
Donn.	28	Germanus, B.	Wilhelm	☾	15 40	8 51	0 9		
Freit.	29	Mariminus, B.	Mariminus	☾	15 42	10 9	0 33		
Samst.	30	Felix, P. <b>Fast</b>	Felix	☾	15 43	11 22	0 50		
22) Wer mich liebt, ic. Joh. 14.				Joh. 14, 23—31.					
Sonnt.	31	<b>Pfingsten</b>	<b>Pfingsten</b>	☾	15 45	0 34	1 4		

Sonnens-  
Aufgang.  
Den 3. um 4 U. 39 M.  
Den 10. um 4 U. 28 M.  
Den 17. um 4 U. 19 M.  
Den 24. um 4 U. 11 M.  
Den 30. um 4 U. 6 M.

Sonnens-  
Untergang.  
Den 3. um 7 U. 13 M.  
Den 10. um 7 U. 25 M.  
Den 17. um 7 U. 34 M.  
Den 24. um 7 U. 43 M.  
Den 30. um 7 U. 49 M.

☾ Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge, den 21. um 4 Uhr 5 Min. Morgens.

May 1857

Unterg. des Wochs. u. w. 2 Mo. 9 2 30 2 44 2 57 3 10 3 23 3 36 3 51 4 9 4 32 5 4 5 46 6 41 7 46 9 0 0 19 1 39 59 2 20 3 44 5 12 8 45 8 17 9 41 0 46 1 35 0 9 0 33 0 50 1 4 5 dem en. 21.

1. Kistly
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...

in der Provinz

Handwritten notes in the right margin.

Handwritten notes at the bottom of the page.



## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 1.,  
um 0 Uhr 49 Min. Morg.  
— Gewitterwolken.  
Vollmond den 9., um  
2 Uhr 42 Min. Morgens. —  
Windig und heiter.  
Letztes Viertel den 16.,



## muthmaßl. Witterung.

um 11 Uhr 41 Min. Abends.  
— Freundliche Tage.  
Neumond den 23., um  
3 Uhr 19 Min. Abends. —  
Sabb und kühl.  
Erstes Viertel den 30.,  
um 1 Uhr 44 Min. Abends.  
— Fruchtbares Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Man versteht aus den Mistbeeten in's Land; setzt Kraut, Kohl, Endivie, Bohnen, Kukurmern, Kürbisen, Salat, Skorzoneeren, Mangold, Winterrettige. Die Rahnen gedreht besser in einer leichten, Skorzoneeren und Zwiebeln in einer starken Erde. Man untersucht ob die Bohnen, die noch nicht gestossen haben, und vor vierzehn Tagen gesetzt wurden, nicht etwa verfault sind; die faulen werden durch frische ersetzt; die Knoblauchblätter werden geknüpft; man sät den späten Blumenkohl in Beete, und die Kohlrüben in's freie Land für den Herbst und Winter; kurz vor dem Neumond sät man Endiviesamen.

Wenn die Wärme zunimmt, werden die Glasten und Fenster weggethan. Die Baumschule muß gejätet, und bei trockener Witterung die Erde um die Bäume herum mit Laub bedeckt werden, was auch den ganzen Sommer hindurch zu beobachten ist. Man unterlasse nicht die Bäume von den Raupen zu säubern.

Nesseln, grün oder getrocknet, geschnitten und dem Vieh mit eingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mühe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigen Orte auszusäen, und solche dem Melkvieh mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren, und diese Mühe wird ihn nicht gereuen.

## Geschichtskalender.

Den 23. Mai 1706, Schlacht von Ramillies. — Die im Jahr 1704 verlorne Schlacht von Hochstädt hatte dem glänzenden Glück Ludwigs XIV. ein Ende gemacht. Die von Ramillies war noch verderblicher und brachte die Unglücksfälle Frankreichs aufs äußerste. Zu Hochstädt hatte man sich beinahe acht Stunden lang geschlagen und den Siegern fast acht tausend Mann getödtet; zu Ramillies aber wurde man völlig in die Flucht getrieben; die Sieger büßten nicht zwei tausend Mann ein, während die Franzosen zwanzig tausend Mann verloren, ohne Hoffnung die Scharte wieder auswegen zu können.

Die Ursache dieser großen Niederlage rührte von der schlechten Stellung her, die der Marschall von Villeroi der französischen Armee gegeben hatte. Ihr linker Flügel war hinter der linken Seite und den daran stoßenden Sümpfen aufgestellt, so daß er weder angreifen noch angegriffen werden konnte. Dessennach verstärkte der feindliche General Marlborough seinen linken Flügel durch den größten Theil des rechten, der unnütz geworden ist; da hingegen Villeroi seinen linken Flügel unangefast ließ. Dieser Fehler hatte seine Niederlage zur Folge, die bald in regellose Flucht ausartete, so sehr hatte man alles Vertrauen verloren, und so groß war die Bestürzung der Gemüther.

Der in Verzweiflung gerathene Marschall getraute sich nicht an den König zu schreiben, und verweilte fünf Tage ehe er einen Kurier abbandte: endlich be-

richtete er die Bestätigung einer Begebenheit, die schon den Hof und das ganze Reich in Trauer gesetzt hatte; und als er vor dem König erschien, begnügte sich der Monarch, anstatt ihm Vorwürfe zu machen, folgende erhabene Worte an ihn zu richten: „Der Marschall, in unserm Alter ist man halt nicht mehr glücklich.“

Der König von Dänemark fischte eines Tages mit einem seiner Kammerherren, dessen Sohn, der als Offizier in der Garde diente und der fortwährend Schulden machte, von seiner Majestät schon mehrmals, auf Fürbitte seines Vaters, aus seiner mislichen Geldnoth befreit worden war. Der Vater ergriff die Gelegenheit, seinen Herrn der eben gut gelaunt schien, nochmals um Geldunterstützung für den Sohn zu bitten, indem er dessen viele Ausgaben hervorzuheben und zu entschuldigen suchte. Nach einer kleinen Pause zog der König die leere Angelschnur heraus und sagte lakonisch: „Mein Lieber, es heißt heute nicht.“

— Thomas, was verbrennst Du mir denn von meinem Schreibtische? sagte ein Schriftsteller zu seinem Diener. — Nur das vollgeschriebene Papier, das weißt laß' ich liegen.

**Junius**      **Brachy Monat**

für Römisch-Katholische..      für Protestanten

		Mondslauf und muthmaßliche Bitterung.		Tages- länge.		Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.			
				St.	W.	u.	W.	u.	W.		
Mont.	1	<b>Pfingstmontag</b>	<b>Pfingstmont.</b>	Gewitter	☉☁	15	47	1	42	1	18
Dienst.	2	Marcellinus	<b>Marsilius</b>	Regen	☁☉	15	49	2	49	1	31
Mittw.	3	<b>Fronf.</b> Clotildis	<b>Quat. Crasm.</b>	trüb	☁☉☁	15	50	3	58	1	45
Donn.	4	Quirinus	Eduard	<b>☉ Erd</b>	☁☉☁	15	52	5	7	1	59
Freit.	5	† Bonifacius, B.	Bonifacius	warm	☁☉☁	15	53	6	18	2	15
Samst.	6	† Claudius, B.	Benignus	schön	☁☉☁	15	55	7	28	2	37
23) Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.		Joh. 3, 1—15.									
Sonnt.	7	<b>1. Dreifaltigkeit</b>	<b>Dreifaltigkeit</b>	☉☁☁	☉☁☁	15	56	8	35	3	5
Mont.	8	Medardus, B.	Medardus	Gewitter	☁☉☁	15	57	9	34	3	44
Dienst.	9	Felicianus, M.	Gerhard	heiß	☁☉☁	15	58	10	21	4	36
Mittw.	10	Margaretha, Kgn.	Onophrian	heiß	☁☉☁	16	-	10	56	5	39
Donn.	11	<b>Fronf.</b> Barnabas	Barnabas	Donner	☁☉☁	16	-	11	23	6	51
Freit.	12	Onophrion, C.	Blandida	Regen	☁☉☁	16	1	11	44	8	8
Samst.	13	Anton von Padua	Anton v. Pad.	trüb	☁☉☁	16	2	-	-	9	26
24) Vom großen Gastmahl. Luf. 14.		Luf. 16, 19—31.									
Sonnt.	14	<b>2. Basilius, B.</b>	<b>1. Helfseus</b>	schwül	☁☉☁	16	2	0	18	2	10
Mont.	15	Vitus, Modest.	Vitus, Mod.	☉☁☁	☉☁☁	16	3	0	33	0	3
Dienst.	16	Franciscus Regis	Justinus	Wind	☁☉☁	16	3	0	33	1	24
Mittw.	17	Avitus, A.	Boltmar	kühl	☁☉☁	16	3	0	49	2	47
Donn.	18	Marc. und Marcell.	Josaphat	angenehm	☁☉☁	16	4	1	8	4	15
Freit.	19	Herz-Jesu-Fest	Gerdasius	hell	☁☉☁	16	4	1	32	5	46
Samst.	20	Sylverius, B.	Regina	<b>☉ Erd</b>	☁☉☁	16	4	2	5	7	13
25) Vom verlorenen Schafe. Luf. 15.		Luf. 14, 16—24.									
Sonnt.	21	<b>3. Aloys. v. Gonz.</b>	<b>2. Hofeas</b>	☉☁☁☁	☉☁☁☁	16	5	2	50	8	27
Mont.	22	Paulinus, B.	Achatius	Regen	☁☉☁☁	16	5	3	49	9	23
Dienst.	23	Edeltraud, J.	Basilius	trüb	☁☉☁☁	16	4	5	3	10	3
Mittw.	24	<b>Johann der Täufer</b>	Joh. Täufer	Donner	☁☉☁☁	16	4	6	25	10	32
Donn.	25	Wilhelm, A.	Sidonia	windig	☁☉☁☁	16	3	7	47	10	54
Freit.	26	Johann, Paul	Johann Paul	heiß	☁☉☁☁	16	3	9	4	11	10
Samst.	27	Crescentius, B.	7 Schläfer	schwül	☁☉☁☁	16	3	10	18	11	24
26) Vom großen Fischfang Petri. Luf. 5.		Luf. 15, 1—10.									
Sonnt.	28	<b>4. Irenäus, B. *</b>	<b>3. Lea</b>	Regen	☁☉☁☁	16	2	11	29	11	37
Mont.	29	<b>Peter und Paul</b>	Peter u. Paul	☉ ♀ gl.	☁☉☁☁	16	2	0	38	11	49
Dienst.	30	Pauli Gedächtniß	<b>2. Siegfried</b>	<b>Morgn.</b>	☁☉☁☁	16	1	1	46	-	-

\* Weil das Fest Petri und Pauli in Frankreich auf den nächsten Sonntag verschoben wird, so verschiebt sich dort auch der Fasttag auf den Samstag.

Sonnen- Aufgang.	Den 7. um 4 U. 1 M.	Sonnens- Unterg.	Den 7. um 7 U. 37 M.	☉ Die Sonne tritt aus den Zwillingen in den Krebs, den 21. um 0 Uhr 35 Min. Abends. — Sommer-Anfang. Längster Tag.
	Den 14. um 3 U. 59 M.		Den 14. um 8 U. 1 M.	
	Den 21. um 3 U. 59 M.		Den 21. um 8 U. 4 M.	
	Den 28. um 4 U. 2 M.		Den 28. um 8 U. 4 M.	

Jan. 1857

Unterg. des Monats. u. dr. 18 31 45 59 2 15 2 37 3 5 3 44 4 36 5 39 6 51 8 8 9 26 0 44 0 3 1 24 2 47 4 15 5 46 7 13 8 27 9 23 0 3 0 32 0 54 1 10 1 24 11 37 11 49

1. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
2. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
3. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
4. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
5. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
6. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
7. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
8. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
9. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
10. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
11. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
12. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
13. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
14. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
15. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
16. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
17. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
18. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
19. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
20. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
21. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
22. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
23. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
24. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
25. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
26. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
27. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
28. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
29. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
30. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest

1. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
2. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
3. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
4. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
5. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
6. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
7. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
8. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
9. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
10. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
11. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
12. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
13. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
14. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
15. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
16. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
17. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
18. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
19. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
20. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
21. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
22. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
23. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
24. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
25. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
26. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
27. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
28. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
29. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest
30. Clair, fin, vers le nord, vers l'ouest



Cha

27

5 M  
Mit  
P  
um  
Wan

F  
U  
Abt  
Bok  
Spi  
Sal  
troch  
San  
erbse

D  
als  
18  
babe  
beid  
wer  
Reg  
der  
sollt  
zwei  
San  
» P  
» se  
» P  
» v  
» S  
» d  
» an  
» V  
Mut  
ten,  
W  
» W  
» lei  
» br  
» ibe  
» eld  
» ge  
» ser  
» nie  
» erl  
» leo  
» F  
ihm

## Mondsviertel und

Hollmond den 7., um  
5 Uhr 54 Min. Abends. —  
Mit östern Gewittern.

Erstes Viertel den 15.,  
um 7 Uhr 41 Min. Morg. —  
Warm mit Gewittern.



## muthmaßl. Witterung.

Neumond den 21., um  
10 Uhr 35 Min. Abends. —  
Gewitterregen.

Erstes Viertel den 29.,  
um 4 Uhr 51 Min. Morg.  
— Schönes Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Samen  
Wacht geben, weil sie stark schwärmen. Man sät  
Bohnen, fäet Winterrettig, Salat, Endivie und  
Spinat. Man versetzt Kohl, Blaukohl, Zellerie,  
Salat, u. Zwiebeln, wenn ihre Stengel ver-  
trocknen, werden ausgenommen. Man sammelt  
Samen von Spinat, Kresse, Frühkohl, Früh-  
erbsen, u. Man schneidet von den Zwergbäumen

die unnützen Wasserschosse, okulirt das Stein-  
obst des Abends an einem trübem Tage.

In der Hauswirthschaft ist genau darauf Acht  
zu geben, daß das Vieh durch häufige Vorwer-  
fung des grünen Futters, besonders des Klees,  
nicht überfüttert werde. Wenig und oft ist die  
gedrühlichste Fütterung und erhält den Appetit.  
Es sind auch nunmehr die Scheunen zu räumen,  
und zum Auslüften täglich offen zu halten. Den  
Strovvorrath bringt man in trockene Schober  
oder ins Freie.

## Geschichtskalender.

Den 5. Juni 1806, Ludwig Bonaparte wird  
als König von Holland ausgerufen. — Am  
18. März, auf Einladung des Groß-Pensionärs,  
haben die außerordentlich berufenen Generalsstaaten  
beschlossen, daß eine Deputation nach Paris gesandt  
werde, um im Einverständnis mit der französischen  
Regierung die Abänderungen zu ordnen, welche mit  
der holländischen Regierung vorgenommen werden  
sollten; und nach einigen Wochen wurde ein Vertrag  
zwischen Frankreich und Holland geschlossen, dessen  
Hauptartikel lautete wie folgt: »Auf ausdrückliches  
»Begehren ihrer hochmögenden Herren, der Reprä-  
»sentanten der batavischen Republik, daß der Prinz  
»Louis Napoleon als erblicher constitutioneller König  
»von Holland ernannt und gekrönt werde, geben  
»Se. Maj. diesem Wunsche nach, und ermächtigen  
»den Prinzen Louis Napoleon die Krone von Holland  
»anzunehmen.«

Am 5. Juni wurde dieses Begehren in öffentlicher  
Audienz dem außerordentlichen holländischen Gesand-  
ten, Admiral Verhuel, erneuert. »Das holländische  
»Volk, sagte er, erwägend daß es Noth thue seine  
»Verfassung mit der des Staats, dessen Schutz es als  
»sein vor jeder Gefahr sichern kann, in Einklang zu  
»bringen, bittet den Kaiser der Franzosen, er wolle  
»ihm seinen Bruder, den Prinzen Louis Napoleon,  
»als Oberhaupt der Republik, als König von Holland  
»gewähren. — Euer Anerbieten, antwortete der Kai-  
»ser, ist euerm Interesse angemessen, wie dem mei-  
»nigen, und ganz dazu geeignet die Ruhe Europa's zu  
»erhalten. Ich proklamire den Prinzen Louis Napo-  
»leon als König von Holland.«

Dann sich an seinen Bruder wendend, befahl er  
ihm, nie aufzuhören ein Franzose zu sein, gab ihm

deutlich zu verstehen, daß er Holland als eine Gränze  
Frankreichs ansehe, deren Bewachung er ihm anver-  
traue; und um darzutun, daß durch die Thronbesteig-  
ung Hollands, sein Bruder nicht aufhöre Unterthan  
des Kaiserreichs zu sein, wollte er daß Louis den Titel  
Groß-Connetabel behalte.

## Der kluge Wirth.

Eines Abends kamen ein Richter, ein Offizier  
und ein Priester zu gleicher Zeit in einen Gasthof  
und verlangten ein Nachtlager. Im ganzen Hause  
war aber nur noch ein Gastbett übrig, das nun  
von jedem der Herren in Anspruch genommen  
wurde. Endlich riefen sie den Wirth zum Schiede-  
richter auf, nachdem jeder einen Grund für seine  
Forderung vorgebracht hatte. Der Offizier meinte  
das Bett müsse ihm zugestattet werden, weil er  
fünfzehn Jahre in Garnison in diesem Städtchen  
gelegen; der Richter berief sich darauf, daß er  
seit einundzwanzig Jahren auf der Gerichtsban-  
gesessen habe; der Priester aber bemerkte de-  
müthig, er habe fünfundzwanzig Jahre im Amte  
gestanden. — Das entscheidet den Streit, rief  
endlich der Wirth. Sie, Herr Kapitän, haben  
fünfzehn Jahre gelegen; Sie, Herr Richter,  
einundzwanzig Jahre gesessen, während dieser  
alte Herr hier fünfundzwanzig Jahre gestan-  
den hat: er hat auf jeden Fall das beste Recht  
auf das Bett.

<b>Julius</b>		<b>Heimonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.		
Mittw.	1	Theobald, C.	Theobald	schwül	☁	16	1	2	55	0	4
Donn.	2	<b>Maria Heimsuchung</b>	Mar. Heimsf.	☾ Grd	☁	15	59	4	5	0	20
Freit.	3	Anatolius, B.	Rebecca	Gewitter	☁	15	59	5	15	0	39
Samst.	4	Ulrich, B.	Ulrich, B.	Regen	☁	15	58	6	24	1	3
27) Phariseer Gerechtigk. Matth. 5.		Lut. 6, 36—42									
Sonnt.	5	<b>3. Zoe, M.</b>	<b>4. Demetrius</b>	schön	☁	15	56	7	26	1	40
Mont.	6	Goar, C.	Cornelius	heiß	☁	15	55	8	17	2	27
Dienst.	7	Petrus Forrerius	Wilibald	☉	☁	15	54	8	57	3	28
Mittw.	8	Elisabetha, Rgn.	Kilian	Donner	☁	15	53	9	27	4	39
Donn.	9	Zenon, M.	Cyrrillus	wolfig	☁	15	51	9	49	5	56
Freit.	10	Rufina, J. M.	Engelhard	heiß	☁	15	50	10	9	7	15
Samst.	11	Pius, P. M.	Fintanus	hell	☁	15	48	10	25	8	83
28) Vermehrung der Brede. Mark. 8.		Lut. 3, 1—11.									
Sonnt.	12	<b>6. Johann Gualb.</b>	<b>5. Christoph</b>	Gewitter	☁	15	46	10	38	9	53
Mont.	13	Anacletus, P.	Margaretha	Regen	☁	15	44	10	54	11	13
Dienst.	14	Bonaventura, B.	Heinrich	☾	☁	15	43	11	10	0	31
Mittw.	15	Heinrich, K.	Bleithard	heiß	☁	15	41	11	32	1	53
Donn.	16	Scapulier-Fest	Justine	☽-Anf	☁	15	39	—	—	3	21
Freit.	17	Alerius, Bek.	Alerius	☾ Grd.	☁	15	37	0	1	4	46
Samst.	18	Friedrich, B.	Arnolph	schön	☁	15	35	0	40	6	4
29) Von den falschen Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.									
Sonnt.	19	<b>7. Arbogast, B.</b>	<b>6. Rufinus</b>	☽ Aufw.	☁	15	33	1	32	7	9
Mont.	20	Margaretha, J.	Elias	heiß	☁	15	31	2	40	7	57
Dienst.	21	Victor, M.	Victor	☉	☁	15	28	3	58	8	35
Mittw.	22	Magdalena	Magdalena	☽	☁	15	26	5	23	8	57
Donn.	23	Apollinaris, M.	Apollinaris	Regen	☁	15	24	6	42	9	12
Freit.	24	Christina, J. M.	Christina	Wind	☁	15	22	7	58	9	27
Samst.	25	Jacob Christoph	Jacob Christf.	schön	☁	15	19	9	11	9	39
30) Vom ungerechten Haushält. Lut. 18.		Mark. 8, 1—9.									
Sonnt.	26	<b>8. Anna, M. Mar.</b>	<b>7. Anna</b>	heiter	☁	15	16	10	21	9	53
Mont.	27	Pantaleon, M.	Labislans	hell	☁	15	14	11	31	10	9
Dienst.	28	Nazarius, M.	<b>Pantaleon</b>	☉	☁	15	12	0	40	10	23
Mittw.	29	Martha, J.	Beatrice	☾ Grd.	☁	15	9	1	51	10	40
Donn.	30	Abdon, M.	Samson	Gewitter	☁	15	6	3	2	11	4
Freit.	31	Ignatius Loyola	Germanus	Wolken	☁	15	3	4	11	11	37

Sonnenaufgang:  
Den 3. um 4 U. 6 M.  
Den 12. um 4 U. 12 M.  
Den 19. um 4 U. 19 M.  
Den 26. um 4 U. 28 M.

Sonnenuntergang:  
Den 3. um 8 U. 2 M.  
Den 12. um 7 U. 58 M.  
Den 19. um 7 U. 52 M.  
Den 26. um 7 U. 44 M.

☽ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen den 22. um 11 Uhr 30 Min. Abends.

M  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31





## Mondsviertel und

Neumond den 7., um  
7 Uhr 16 Min. Morgens. —  
Gewitterschwangere Wolken.

Letztes Viertel den 14.,  
um 1 Uhr 27 Min. Abends.  
— Wärme und Gewitter.



## muthmaßl. Bitterung.

Neumond den 21., um  
6 Uhr 43 Min. Morgens.  
— Wärme und trübe Tage.

Erstes Viertel den 28.,  
um 9 Uhr 45 Min. Abends.  
— Nebel und Donner.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Man sammelt die zeitigen Samen; versetzt Salat, nimmt die Zwiebeln aus, steckt die letzten Bohnen, die sogenannten Einmach-Bohnen, für den Winter. Man säet für den Frühling Winterzwiebeln, Wintersalat, Winterkohl, Spinat. Der Salat und der Endivie werden gebunden, der

Zellerie gehäufelt. Man okulirt auch Morgens und Abends an trüben Tagen.

Begen faulenden Wassers und starker Hitze sind jetzt die Hühner, besonders die von später Brut, dem Pips sehr ausgesetzt, welchem Uebel aber durch reinliche Wartung, durch Ausreißen des Pipses, und mit Ameisenfraß zuvorkommen ist.

## Geschichtskalender.

Den 10. Juli 1630, Treffen von Veillane. — Dieses Treffen war die schönste Heldenthat des piemontesischen Feldzugs den Ludwig XIII unternahm, und den Herzog von Montmorenci, als Generallieutenant der französischen Armeen, angeführt hat. Letzterer, Willens dem bei Javenne lagernden Marschall de La Force sich anzuschließen, ließ seine Truppen durch die Engpässe bei Veillane defiliren, als Prinz Doria seinen Nachtrab mit den besten Reichstruppen angreifen ließ. Montmorenci ging direkt auf ihn los, setzte über einen breiten Graben, drang bis zur ersten Schwadron vor, und verwundete den General Doria mit zwei Degenschnitten; hierauf fiel er über die Kavallerie her, die dem Prinzen zu Hülfе anspornete, und setzte sie in Unordnung. Ein deutsches Bataillon ergriff die Flucht vor dem Herzog, den nur wenige Reiter begleiteten. Die Kaiserlichen verloren sieben hundert Mann, theils getödtet, theils ertrunken, und sechs hundert Gefangene, worunter der General Doria selber. Der Prinz von Piemont sah von der Höhe der Schanzen dem Kampfe zu, und getraute sich nicht herunter zu steigen. Beim Anblick ihres mit Blut und Staub bedeckten Generals, erhoben die Franzosen jubelnd seine Tapferkeit, denn sie hatten nicht hundert Mann eingebüßt. Eingedenk des Grundgesetzes seines Vorfahren Anna von Montmorenci: „Der schönste Tod ist der mitten im Siea erwordene,“ hatte er mutbig sein Leben in die Schanze geschlagen. Leider, zwei Jahre später, endete der Unglückliche auf dem Schaffot.

Ein Handelsmann der durch Fleiß und Arbeit zu einem gewissen Wohlstande gekommen war, gönnte sich einst eine Lustreise nach Deutschland. Als er untern andern die Stadt Wien besuchte, so begrüßte ihn dort ein Lehnkutscher mit

der übligen Einladung: Wollen Eure Gnaden fahren? Der Handwerker den das Vermögen nicht stolz gemacht hatte, stieß diesen Titel zurück, indem er zu ihm sagte: Ich bin keine Gnaden, sondern nur ein gemeiner Bürger. Der Kutscher, aus großer Gewohnheit, störte sich aber nicht an dieser Zurechtweisung, und kaum war der Handwerker in seinen Wagen eingestiegen, als der Kutscher ihn fragte: Wo wollen Eure Gnaden hinfahren? Der Handwerker erwiderte barsch: Noch einmal Gnaden! ich habe Euch schon gesagt, ich bin nur ein gemeiner Mann. Als dieser endlich einsah, daß seine Höflichkeit übel aufgenommen war, wollte er sich entschuldigen und sagte: Lieber Herr, Sie müssen nicht zürnen, man sagt holt hier jedem Hadel so.

Ein Trunkenbold prügelte täglich seine Frau; als er eines Abends zu Bette gehen wollte und nachsah, ob Alles gethan sei, rief sein Söhnlein: Die Mutter hat noch keine Schläge.

Ein Spaziergänger wurde von einem Esel umgestoßen. Aufgebracht schalt er den Treiber einen Lumpenkerl, weil er auf sein Vieh keine Acht habe. — Verzeihen Sie, bat der Knecht, künftig werde ich gleich rufen: Esel, geh' aus dem Weg!

Ein Student sagte zu einem Kameraden, daß sein Rock zu kurz sei. — O ja, erwiderte dieser, aber er hat Zeit zum Wachsen bis ich mit wieder einen andern machen lasse.

**August** Augustmonat

für Römisch-Katholische.

für Protestanten.

Samst.	1	Petri Kettenfeier	Petri Kettenf.	Monds- lauf und muthmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.			
						St. M.	U. M.	U. M.	U. M.		
				schön		15	1	5	16	—	
31) Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.			Matth. 7, 15—23.								
<b>Sonnt.</b>	2	9. Stephan, P.	8. Stephan	heiß		14	58	6	11	0	17
Mont.	3	Stephan Erfindung	Weyprecht	Gewitter		14	55	6	54	1	14
Dienst.	4	Dominicus, Bek.	Bersabea	Regen		14	53	7	28	2	22
Mittw.	5	Maria Schnee	Dswald			14	49	7	54	3	39
Donn.	6	Verklärung Christi	Sirtus	schön		14	46	8	14	5	0
Freit.	7	Cajetan, Bek.	Afra	heiß		14	44	8	31	6	20
Samst.	8	Cyriacus, M.	Herebert	lieblich		14	40	8	47	7	40
32) Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.			Luk. 18, 1—9.								
<b>Sonnt.</b>	9	10. Romanus, M.	9. Romanus	schwül		14	38	9	1	9	0
Mont.	10	Laurentius, M.	Laurentius	angenehm		14	34	9	16	10	20
Dienst.	11	Susanna, J. M.	Tillemann	schön		14	31	9	36	11	44
Mittw.	12	Clara, J.	Clara			14	28	10	4	1	7
Donn.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt	Donner		14	25	10	40	2	31
Freit.	14	Eusebius Fast.	Eusebius	schönes		14	22	11	25	3	52
Samst.	15	Mar. Himmelf.	St. Siminf.	Wetter		14	18	—	—	5	0
33) Vom Laubstummeln. Mark. 7.			Luk. 19, 41—48.								
<b>Sonnt.</b>	16	11. Joachim	10. Jacobea	freundlich		14	15	0	24	5	53
Mont.	17	Hiero	Patientia	Regen		14	12	1	37	6	30
Dienst.	18	Helena, Kfn.	Rosina	trüb		14	9	2	57	6	58
Mittw.	19	Donatus, Bek.	Sebalb			14	6	4	18	7	20
Donn.	20	Beruhard, A.	Bernhard	heiß		14	4	5	37	7	36
Freit.	21	Franziska Chant.	Anastafius	schön		13	1	6	52	7	49
Samst.	22	Symphorianus, M.	Symphorian	Gewitter		13	58	8	4	8	1
34) Vom barmherzigen Samarit. Luk. 10.			Luk. 18, 9—14.								
<b>Sonnt.</b>	23	12. Philipp Behti	11. Zachäus			13	54	9	14	8	14
Mont.	24	Bartholomäus	Bartholomäus	schön		13	51	10	25	8	28
Dienst.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus	heiter		13	47	11	36	8	44
Mittw.	26	Zephirinus, P.	Sara			13	44	0	46	9	5
Donn.	27	Cesarus	Cesarus			13	40	1	56	9	33
Freit.	28	Augustinus, B.	Augustin			13	37	3	3	10	11
Samst.	29	Joh. Enthauptung	Joh. Enthaupt.	heiß		13	34	4	3	11	1
35) Von den zehn Aussätzigen. Luk. 17.			Mark. 7, 31—37.								
<b>Sonnt.</b>	30	13. Giacrus, G.	12. Israel	regnerisch		13	30	4	51	—	—
Mont.	31	Raymund Nonnat.	Raphael	trüb		13	27	5	28	0	3

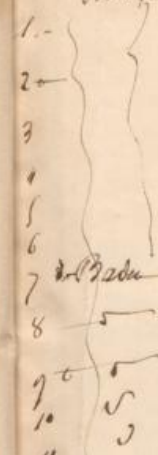
Sonnens-  
Aufgang.  
Den 2. um 4 U. 37 M.  
Den 9. um 4 U. 46 M.  
Den 16. um 4 U. 36 M.  
Den 23. um 5 U. 8 M.  
Den 30. um 5 U. 15 M.

Sonnen-  
Untergang.  
Den 2. um 7 U. 35 M.  
Den 9. um 7 U. 24 M.  
Den 16. um 7 U. 11 M.  
Den 23. um 6 U. 59 M.  
Den 30. um 6 U. 45 M.

☀ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau, den 23. um 6 Uhr 2 Min. Morgens.

Intergr.  
des  
Fonds.  
1. 21  
0 17  
1 14  
2 22  
3 39  
5 0  
6 20  
7 40  
9 0  
0 20  
1 44  
1 7  
2 31  
3 52  
5 0  
5 53  
6 30  
6 58  
7 20  
7 36  
7 49  
8 1  
8 14  
8 28  
8 44  
9 5  
9 33  
0 11  
1 1  
0 3  
aus dem  
den 23.

Baden



Baden à Paris

12 = Route de Baden à W. Altkirch

14 ~~W. Altkirch~~ + St. Gallen + Appenzel

18 | Route de Baden à St. Gallen

19 | Route de Baden à St. Gallen

20 | Route de Baden à St. Gallen

21 | Route de Baden à St. Gallen

22 | Route de Baden à St. Gallen

24 | Route de Baden à St. Gallen

26 | Route de Baden à St. Gallen

27 | Route de Baden à St. Gallen

28 | Route de Baden à St. Gallen

29 |

31 |

1 Chaud. Clair

2

3

4

5

6

7 (orange rouge)

8

9

10 plein & laque

11 plein, sur mode Clair

12 Clair d'été

13 Clair d'été

14 id. de rose & fleur mag

15 id. de rose & fleur mag

16 id. de rose & fleur mag

17 id. de rose & fleur mag

18 id. de rose & fleur mag

19 id. de rose & fleur mag

20 id. de rose & fleur mag

21 Clair, sur fleur de mai

22 id. de rose & fleur mag

23 id. de rose & fleur mag

24 id. de rose & fleur mag

25 Clair, sur fleur de mai

26 Clair & Chaud

27. Clair id. au pied de rose & fleur mag

28 suspendu sur la muraille, Clair sur fleur de mai

29 Clair, d'été sur fleur mag

30 id.

31 id.



1740

1741  
1742  
1743

1744

## Rondsviertel und

Neumond den 5., um  
7 Uhr Abends. — Schön mit  
Gewittern.

Letztes Viertel den 12.  
um 6 Uhr 12 Min. Abends.  
— Gewitterwolken.



## muthmaßl. Witterung.

Neumond den 19., um  
um 4 Uhr 56 Min. Abends.  
— Große Wärme.

Erstes Viertel den 27.,  
3 Uhr 37 Min. Abends. —  
Schönes Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man sät noch Winterkohl, Winterkraut, Zwiebeln, Spinat, Winterfalsat und Koblspflanzen, die man erst im Frühling versetzt. Was im vorigen Monat gesät worden, wird an warme Plätze veretzt. Man haut die Brandschaden an den Bäumen aus und bestreicht sie; da, wo man Bäume setzen will, läßt man die Löcher machen und zürchten.

Die Eier, welche in dieser Zeit gesammelt werden, halten sich am längsten. Man legt sie in Häcksel, Korn oder Hafer; am besten aber ist es, wenn man sie auf eigenen dazu verfertigten Brettern in Löcher stellt, so daß kein Ei das andere berührt. Diese Bretter werden an einem trockenen Orte aufgestellt, der doch der Kälte nicht zu sehr ausgesetzt ist, auch wider gar strenge Kälte mit Häcksel und Heu bedeckt.

## Geschichtskalender.

Den 3. August 1645, Schlacht von Nördlingen. — 1836 haben wir im Geschichtskalender dieses Monats die Schlacht von Freiburg angeführt, welche der Prinz von Enghien, später der Prinz von Conde genannt, gewonnen hat; das Jahr darauf, an demselben Datum, gewann derselbe Prinz die Schlacht von Nördlingen. Er war aus der Champagne, wo er eine Armee commandirte, herbeigezogen, um die Scharte auszuwezen, welche Turenne bei Marienthal erlitten hatte. Diese Schlacht, wo Conde wieder den berühmten General Mercei angriff, war so mörderisch als die von Freiburg, und der Prinz war über ihren Ausgang besorgt, als Mercei durch einen Musketenschuß getödtet wurde. Da entschied sich der Sieg vollkommen für die Franzosen. Die Zahl der Gefangenen war so groß, daß man einen Theil davon freilassen mußte; von beiden Seiten wurden an vier tausend Mann getödtet. Dieser Sieg erhob den Ruhm Conde's auf den Gipfel, und legte den Grund zum Ruhme Turenne's, der mächtig zum Siege beigetragen hatte. Vielleicht ist Turenne nie größer gewesen, als da er unter den Befehlen Conde's stand, dessen Wetteiferer und Sieger er seitdem geworden.

Mercei, als einer der größten Feldherren Europa's anerkannt, wurde auf dem Schlachtfeld begraben. Auf seinen Grabstein wurde folgende Inschrift auf lateinisch eingemeißelt: „Steh, Reisender, du trittst auf einen Helden.“

Ein leichtgläubiger Bauer kam zu dem Pfarrer und erzählte ihm in der größten Bestürzung, er habe einen Geist gesehen.

— Wo habt Ihr ihn denn gesehen? fragte der Pfarrer. — Eben als ich an der Kirche vorüberging, sah ich den Geist dicht an der Mauer.

— Und in welcher Gestalt erschien er Euch denn? — Nun, nun, gerade wie ein großer Esel.

— Geht ruhig nach Hause und erzählt keinem Menschen etwas davon, entgegnete der Pfarrer, Ihr seid ein fürchtbarer Mensch, und habt Euch vor euerm eigenen Schatten gefürchtet.

Ein ehrlicher alter Mann, der mit Abkürzung der Worte nicht bekannt war, sah die Rechnung eines Spezereihändlers durch, bei dem seine Frau ihre Waaren nahm, und fand hier häufig Ansätze wie folgt: 10 Kilo Thee,

5 Kilo ditto.

10 Kilo Kaffee,

10 Kilo ditto, u. s. w.

— Frau, sagte er, hier finde ich hübsche Sachen. Wozu hast Du denn die vielen Ditto's gebraucht? — Ditto? ditto? erwiderte seine Frau, ich habe im ganzen Leben kein Ditto im Hause gehabt.

Der alte Herr ging also im größten Zorne zu dem Kaufmann, der sich Sachen bezahlen lassen wollte, die er nie geschickt hatte.

— Herr B., sagt er, das ist gar nicht zu ertragen! Meine Frau sagte mir, sie habe nie solche Ditto's im Hause gehabt. Der Kaufmann erklärte ihm nun die Bedeutung des Wortes, und der Herr ging befriedigt nach Hause. Seine Frau fragte ihn, ob er nun wisse was das heißen solle. — Freilich! es heißt: Ich bin ein alter Narr und Du bist ditto.

**September**      **Herbstmonat**

für Römisch-Katholische.

für Protestanten.

Dienst. 1 Adolphus, B.  
Mittw. 2 Stephan, Kg.  
Donn. 3 Mansuetus, B.  
Freit. 4 Rosalia, J.  
Samst. 5 Laurentius-Justin.

Egid. Berena  
Absalon  
Mansuetus  
Moyseß  
Achilles

Monds-  
lauf  
und  
mutmaßliche  
Witterung.

Tages-  
länge.

Aufgang  
des  
Monds.

Unterg.  
des  
Monds.

St. W. u. W. u. W.

36) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.  
**Sonnt.** 6 14. Zacharias, B.  
Mont. 7 Regina, J.  
Dienst. 8 **Maria Geburt**  
Mittw. 9 Gorgonius, M.  
Donn. 10 Nicolaus von Tol.  
Freit. 11 Protus, M.  
Samst. 12 Bona

Luf. 10, 23—37.  
13. Magnus  
Kunegund  
Mar. Geburt  
Loth  
Sybilla  
Christmann  
Tobias

angenehm  
warm  
trüb  
schön  
schön  
Gewitter  
Regen  
trüb  
wolkig

13	23	5	57	1	16
13	20	6	19	2	34
13	16	6	35	3	57
13	13	6	51	5	18
13	10	7	8	6	40
13	6	7	24	8	3
13	3	7	45	9	28
12	59	8	7	10	54
12	56	8	36	0	20
12	53	9	19	1	43
12	48	10	18	2	54
12	45	11	26	3	51

37) Vom Lobten zu Naim. Luf. 7.  
**Sonnt.** 13 15. Namen Maria.  
Mont. 14 Kreuz-Erhöhung  
Dienst. 15 Nicodemus, M.  
Mittw. 16 **Front** Corn. Cyp.  
Donn. 17 Francisc. Bndm.  
Freit. 18 † Richardis, J.  
Samst. 19 † Januarius, B.

Luf. 17, 11—19.  
14. Maternus  
Kreuz-Erhöh.  
Nicodemus  
Quat Eugen.  
Lambertus  
Richardis  
Esther

Sonnen-  
schein  
heiß  
schön  
lieblich  
wolkig

12	41	—	—	4	34
12	38	0	41	5	3
12	34	2	1	5	25
12	31	3	19	5	41
12	27	4	35	5	55
12	24	5	48	6	8
12	20	6	58	6	20

38) Vom Wassersüchtigen. Luf. 14.  
**Sonnt.** 20 16. Eustachius, M.  
Mont. 21 Matthäus, Lv.  
Dienst. 22 Mauritius, M.  
Mittw. 23 Vinus, B. M.  
Donn. 24 Maria der Gnaden  
Freit. 25 Firminus, B.  
Samst. 26 Justina, J. M.

Matth. 6, 24—34.  
15. Justus  
Matthäus  
Mauritius  
Didymus  
Robert  
Cleopheas  
Cyprian

angenehm  
heiter  
schön  
Frei  
freundlich

12	16	8	8	6	34
12	13	9	20	6	48
12	9	10	30	7	8
12	6	11	42	7	32
12	2	11	49	8	6
11	59	1	51	8	51
11	56	2	43	9	47

39) Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.  
**Sonnt.** 27 17. Cosm. u. Dam.  
Mont. 28 Wenceslaus  
Dienst. 29 Michael, Erzeug.  
Mittw. 30 Hieronymus

Luf. 7, 11—17.  
16. Cosm. D.  
Wenceslaus  
Michael  
Hieronymus

Regen  
Wolken  
trüb  
windig

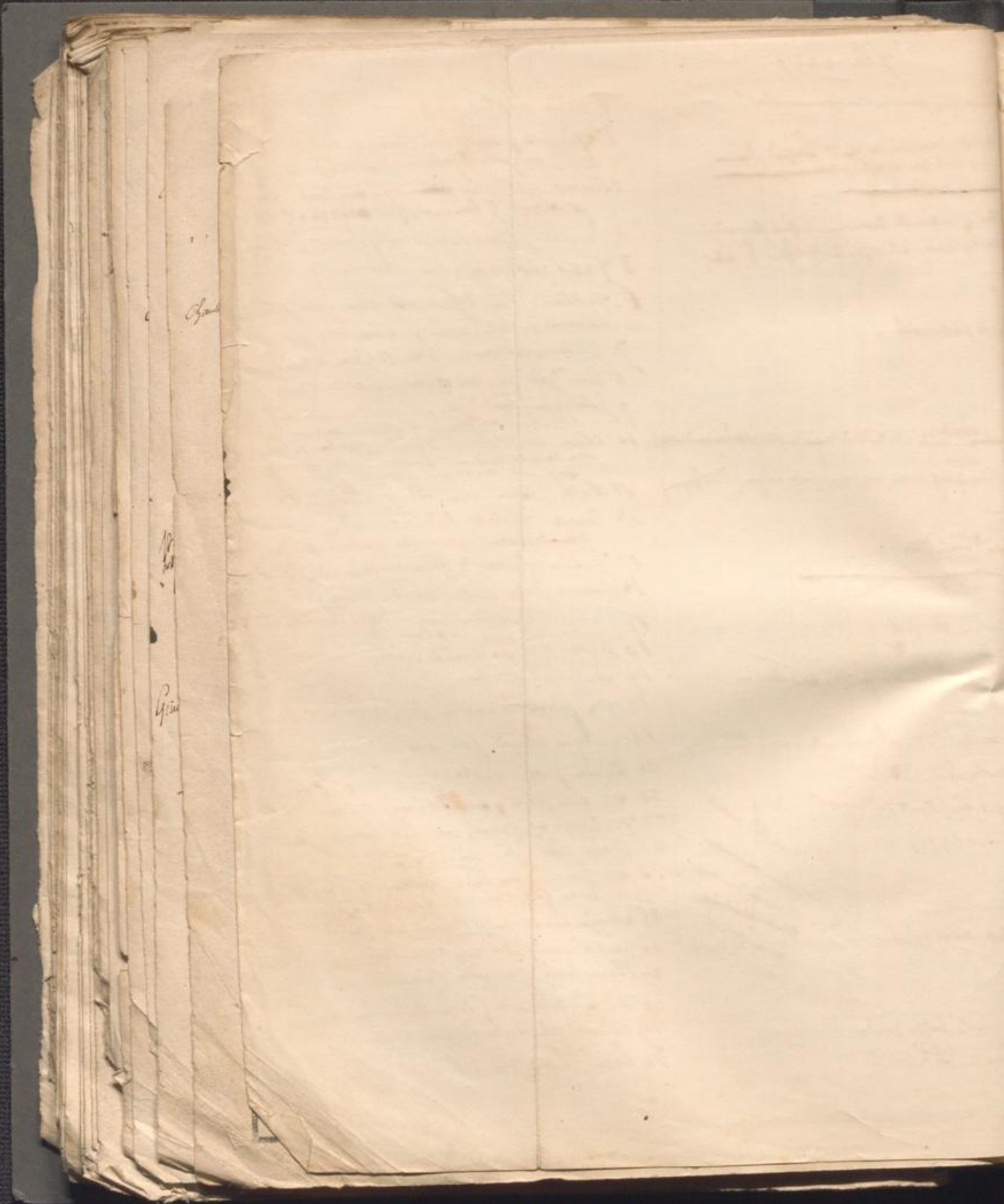
11	51	3	25	10	54
11	48	3	57	—	—
11	44	4	20	0	8
11	41	4	39	1	28

Sonnenaufgang.  
Den 6. um 5 U. 23 M.  
Den 13. um 5 U. 35 M.  
Den 20. um 5 U. 45 M.  
Den 27. um 5 U. 53 M.

Sonnen-  
Unterg.  
Den 6. um 6 U. 31 M.  
Den 13. um 6 U. 16 M.  
Den 20. um 6 U. 1 M.  
Den 27. um 5 U. 46 M.

Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Waage, den 23. um 2 Uhr 43 Min. Morgens. — Herbst-Tag-und-Nachtgleiche.





*Handwritten mark*

*Handwritten mark*

*Handwritten mark*

## Mondsviertel und

Neumond den 4., um  
5 Uhr 39 Min Morgens. —  
Schöne Tage mit Gewittern.

Letztes Viertel den 10.,  
um 11 Uhr 21 Min. Abends.  
— Veränderliches Wetter.



## muthmaßl. Bitterung.

Neumond den 18., um  
6 Uhr 4 Min. Morgens. —  
Regnerisch.

Erstes Viertel den 26.,  
um 9 Uhr 31 Min. Morg.  
— Wolken und windig.

## Gartenarbeiten im Herbstmonat.

Man fährt fort im Küchen-Garten zu säen: Spinat, Zwiebeln, gelbe Rüben, Rettig, Petersilien, Salat, Kresse, setzt Erbsen: alles an warme Plätze; verfest auch an warme Derter das vorher Gesäete, und zwar den Salat enge, weil im Winter viel davon verdirbt, und das Uebrige im Frühling umgefest wird. Winterendivie wird gebunden, abgeschnitten, und die Wurzel stehen gelassen, welche wieder frische Blätter treibt. Das Obst muß trocken abgenommen werden, wenn man es aufbehalten will; man muß es aber nicht eher in den Keller thun, bis die Kälte anbricht. Um die Bäume legt man verwesenen Schwein-

dung mit guter Erde vermischet, auch ausgelaugte Asche oder Ruß. Man pflanzt Schnittlinge von Johannis- und Stachelbeeren; beschneidet das Steinobst und verfest es.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht aus der Acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunter schießt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlöschet, so ist dieß ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. Wachholderbeeren werden jetzt abgeklopft und eingesammelt. Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt, und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf die Grasplätze und Wiesen gebracht.

## Geschichtskalender.

Den 4. September 1796, Schlacht von Novaredo. — Der Feldmarschall Wurmsler, der seit der Schlacht von Cassiglione in Unthätigkeit verfest war, wagte es seine Niederlage zu rächen. Beim ersten Blick erkannte Bonaparte, daß der österreichische General wieder den nämlichen Fehler begangen, seine Streitkräfte zu sehr zu zerstreuen. Mit dreißigtausend Mann an der Brenta aufgestellt, war er von seinem Unterbefehlshaber, General Davidowich, der den Eingang zum Tyrol vertheidigte, zu weit entfernt, um ihn zu unterstützen oder von ihm unterstützt werden zu können. Da entschloß sich Bonaparte, Davidowich anzureisen und zu Grunde zu richten, ehe Wurmsler, dem er ein Observationskorps entgegen stellte, ihm zu Hülfe kommen könne. Am obbemeldten Tage, bei Tagesanbruch, standen die Franzosen und die Oesterreicher einander gegenüber. Letztere besetzten eine beinahe unüberwindlich feste Lage, und leisteten hartnäckigen Widerstand. Nach einem Kampfe von zwei Stunden ließen sie jedoch überall nach. General Dubois setzte sich an die Spitze des ersten Fusarenregiments und entschied den Sieg, wird aber von drei Kugeln getroffen, die ihn tödtlich verwunden, während sein Flügeladjutant neben ihm todt stirbt. „Ich werde für das Vaterland sterben,“ sagte er zu Bonaparte, der vorbereitend seine Hand ergriffen hatte, „doch wünschte ich zuvor zu erfahren, ob es sich eines neuen Siegs zu er freuen hat.“ Sein Wunsch wurde erfüllt, denn er gab den Geist erst dann auf, als

die Oesterreicher ihren bössigen Rückzug genommen hatten. Sechstausend Gefangene, fünf und zwanzig Kanonen, fünfzig Munitionswägen, sieben Fahnen, waren die Trophäen der Schlacht von Novaredo. Den folgenden Tag besetzte Massena die Stadt Trient.

In einem Gasthof kam regelmäßig ein junger, wohlgekleideter Mann, und trank, so oft es sich ihm ließ, den Gästen den Wein weg. Darüber ertappt, fragte ihn einer derselben: Mit welchem Rechte er ihm seinen Wein wegränke? — Mit dem vollsten Rechte von der Welt, erwiderte er, auf dem Schilde steht ja deutlich geschrieben: „Hier trinkt man fremde Weine.“

Ein Soldat hatte einer Gesellschaft versprochen, am andern Tage an einen bestimmten Ort zu kommen. Weil er aber an diesem Tag fünf und zwanzig Stockprügel aus dem Salz bekam, so konnte er nicht angehen und entschuldigte sein Nichterscheinen mit den Worten: „Ich kann nicht kommen, ich bin verhindert worden.“

In einer Gewerbe-Ausstellung letzterer Zeit hing ein Stück Sohlleder mit diesem Zettel: „Dieses Sohlleder ist von einem inländischen Ochsen verfertigt.“

**Oktober Weinmonat**

für Römisch-Katholische. für Protestanten.

	Tage	Katholische Heilige	Protestantische Heilige	Wondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tageslänge.		Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.	
					St.	M.	U.	M.	U.	M.
Donn.	1	Remigius, B.	Remigius	trüb	11	37	4	55	2	49
Freit.	2	Schutzengel fest	Leodegar	fühl	11	34	5	11	4	11
Samst.	3	Gerhard, A.	Arnold		11	30	5	28	5	35
40) Vom Nichtbrüchigen. Matth. 9.			Luf. 14, 1-11.							
Sonnt.	4	18. Rosenkranzfest.	17. Francisc.	verändert.	11	27	5	46	7	2
Mont.	5	Placidus, M.	Aurelia		11	23	6	7	8	29
Dienst.	6	Bruno, Fides	Abdias	warm	11	19	6	36	9	57
Mittw.	7	Marcus, P.	Judith	regnerisch	11	15	7	15	11	27
Donn.	8	Birgitta, W.	Placidus	schön	11	12	8	7	0	45
Freit.	9	Dionysius, B. M.	Dionysius	fühl	11	8	9	13	1	47
Samst.	10	Franciscus Borg.	Cereon		11	5	10	30	2	32
41) Von der königl. Hochzeit. Matth. 22.			Matth. 22, 34-46.							
Sonnt.	11	19. Nemilianus	18. Burkhard	Wind	11	1	11	50	3	6
Mont.	12	Baldburga, J.	Mariminius	Regen	10	58			3	31
Dienst.	13	Eduard, K.	Solmanus	Nebel	10	54	1	7	3	49
Mittw.	14	Calirtus, P. M.	Calirtus	trüb	10	51	2	22	4	3
Donn.	15	Theresia, Aurelia	Hartwig	Wind	10	47	3	36	4	16
Freit.	16	Gallus, A.	Gallus	Duft	10	44	4	47	4	28
Samst.	17	Hedwig, W.	Joel		10	40	5	57	4	41
42) Von dem königlichen Sohne. Joh. 4.			Matth. 9, 1-8.							
Sonnt.	18	20. Lukas, Ev.	19. Lukas	Regen	10	37	7	7	4	55
Mont.	19	Petrus v. Alcantara	Ptolomäus	trüb	10	33	8	17	5	12
Dienst.	20	Wendelin	Wendelin	unstät	10	31	9	27	5	35
Mittw.	21	Ursula, J. M.	Ursula		10	27	10	36	6	6
Donn.	22	Gordula, J.	Gordula	nebelig	10	23	11	41	6	46
Freit.	23	Severinus, B. *	Severinus		10	20	0	38	7	36
Samst.	24	Salomea	Salomea	fühl	10	16	1	22	8	38
43) V. des Königs Rechnuna. Matth. 18.			Matth. 22, 1-14.							
Sonnt.	25	21. Crispin., Crisp.	20. Crispinus	regnerisch	10	13	1	56	9	49
Mont.	26	Amandus, B.	Amandus		10	9	2	22	11	7
Dienst.	27	Frumentius, B.	Sabina	Wolken	10	6	2	43		
Mittw.	28	Simon Jud., Ap.	Simon Jud.	Nebel	10	5	3	0	0	25
Donn.	29	Narcissus, B.	Narcissus	trüb	10	1	3	16	1	43
Freit.	30	Lucanus, M.	Hartmann	angenehm	9	59	3	32	3	3
Samst.	31	Wolfgang Fastl.	Wolfgang	warm	9	55	3	49	4	27

\* Den 23. wird im Bisthum Straßburg das Wiederauschnungs-Fest gefeiert.

Sonnens Aufgang.  
Den 4. um 6 U. 3 M.  
Den 11. um 6 U. 16 M.  
Den 18. um 6 U. 26 M.  
Den 25. um 6 U. 37 M.

Sonnens Unterg.  
Den 4. um 3 U. 32 M.  
Den 11. um 3 U. 17 M.  
Den 18. um 3 U. 3 M.  
Den 25. um 4 U. 50 M.

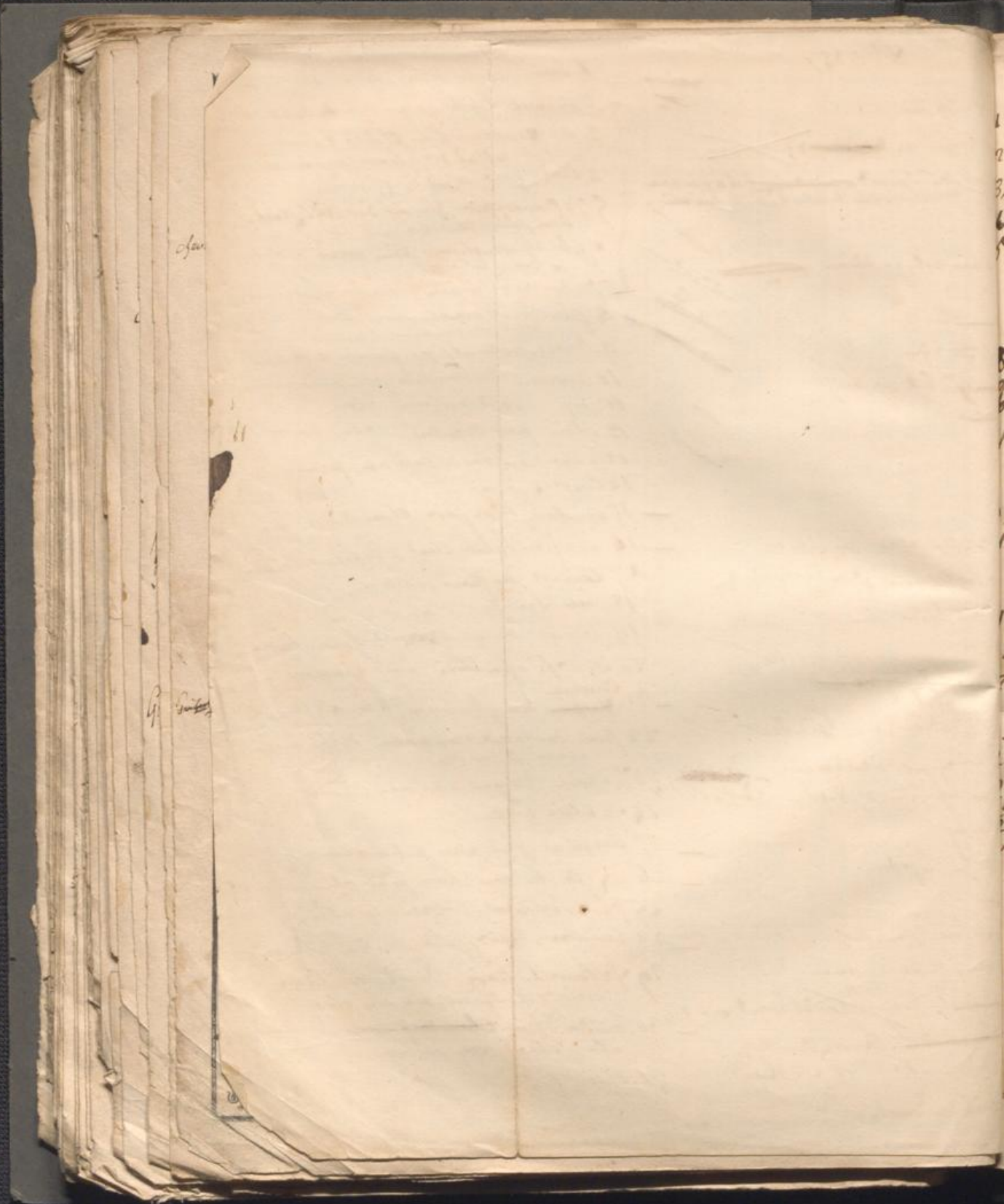
Die Sonne tritt aus der Waage in den Scorpion, den 23. um 11 Uhr Morgens.

Intergr. des Mondes. 29 49 11 35 2 29 57 27 45 47 32 6 31 49 3 16 28 41 55 12 35 6 46 36 38 49 7 25 41 3 27 23

1. Vais - pour l'année  
2. Vais - pour l'année  
3. Vais - pour l'année  
4. Vais - pour l'année  
5. Vais - pour l'année  
6. Vais - pour l'année  
7. Vais - pour l'année  
8. Vais - pour l'année  
9. Vais - pour l'année  
10. Vais - pour l'année  
11. Vais - pour l'année  
12. Vais - pour l'année  
13. Vais - pour l'année  
14. Vais - pour l'année  
15. Vais - pour l'année  
16. Vais - pour l'année  
17. Vais - pour l'année  
18. Vais - pour l'année  
19. Vais - pour l'année  
20. Vais - pour l'année  
21. Vais - pour l'année  
22. Vais - pour l'année  
23. Vais - pour l'année  
24. Vais - pour l'année  
25. Vais - pour l'année  
26. Vais - pour l'année  
27. Vais - pour l'année  
28. Vais - pour l'année  
29. Vais - pour l'année  
30. Vais - pour l'année  
31. Vais - pour l'année

1. beau, pour l'année
2. Courant, pour l'année
3. Vais - pour l'année
4. Clair, pour l'année
5. 1/2 Courant, pour l'année
6. plus de Courant, pour l'année
7. 1/2 Courant, pour l'année
8. plus de Courant, pour l'année
9. Courant, pour l'année
10. Courant, pour l'année
11. Courant, pour l'année
12. Clair, pour l'année
13. Clair, pour l'année
14. Courant, pour l'année
15. Courant, pour l'année
16. Vais - pour l'année
17. Courant, pour l'année
18. Courant, pour l'année
19. Courant, pour l'année
20. Vais - pour l'année
21. Courant, pour l'année
22. plus de Courant, pour l'année
23. Clair, pour l'année
24. 1/2 Clair, pour l'année
25. Courant, pour l'année
26. Vais - pour l'année
27. plus de Courant, pour l'année
28. Courant, pour l'année
29. 1/2 Courant, pour l'année
30. Courant, pour l'année
31. Clair, pour l'année





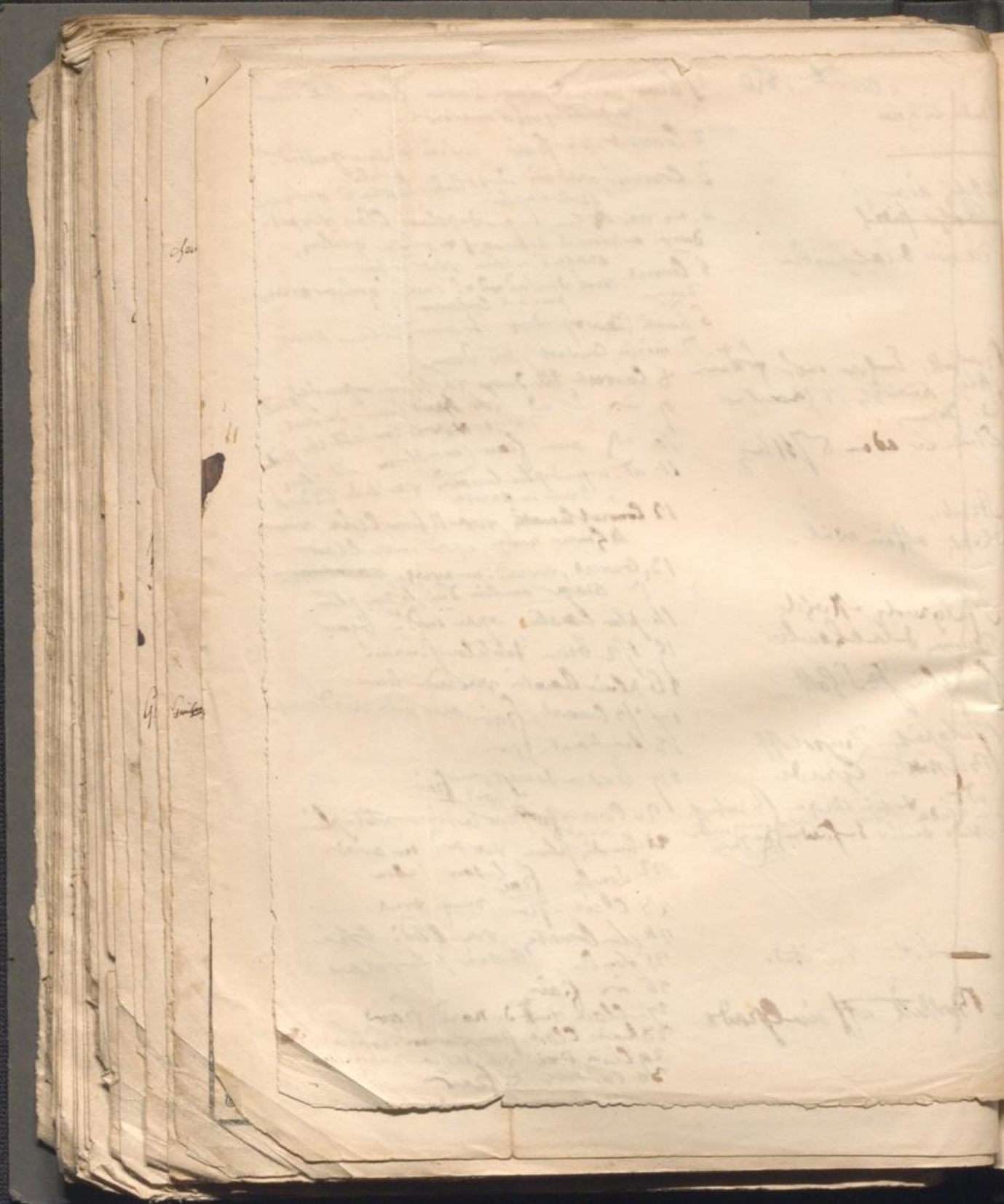
avril 1850

- 1. Eude de Heim
- 2. ~~...~~
- 3. Kistler ad am fl
- 4. ~~...~~
- 5. Pension de la chambre
- 6. ~~...~~
- 7. ~~...~~
- 8. ~~...~~
- 9. ~~...~~
- 10. ~~...~~
- 11. ~~...~~
- 12. ~~...~~
- 13. ~~...~~
- 14. ~~...~~
- 15. ~~...~~
- 16. ~~...~~
- 17. ~~...~~
- 18. ~~...~~
- 19. ~~...~~
- 20. ~~...~~
- 21. ~~...~~
- 22. ~~...~~
- 23. ~~...~~
- 24. ~~...~~
- 25. ~~...~~
- 26. ~~...~~
- 27. ~~...~~
- 28. ~~...~~
- 29. ~~...~~
- 30. ~~...~~

- 1 beau un peu d'orage le matin fair bel soir
- 2 Couvert, peu fair le soir quelques gouttes
- 3 Couvert, vent sud de soleil, pluie tard quelques gouttes de pluie
- 4. un vent de sud un peu de pluie Clair vers midi
- 5 Couvert, orage courtain vers 4 heures
- 6 beau Clair, vent sud et ouest, quelques gouttes de pluie
- 7. pluie Couvert, très doux
- 8 Couvert, très doux vers 10 heures un peu de soleil
- 9 un vent de sud fair peu de pluie
- 10. un beau fair (après le jour) pluie fine
- 11. un peu de pluie le matin, vers midi Clair
- 12 Couvert le matin vers 11 heures Clair, vers 4 heures pluie, après un beau Clair
- 13. Couvert, vers midi un orage, pluie
- 14. pluie le matin, après midi beau
- 15 1/2 beau toute la journée
- 16 pluie le matin vers midi beau
- 17 1/2 Couvert, fair, après midi vers 10 heures
- 18 beau le matin, fair
- 19 beau temps fair
- 20 Couvert, vers 10 heures un peu de pluie
- 21. pluie le matin vers midi un orage
- 22 pluie - fair le soir pluie
- 23 Clair - fair, nuage, vent.
- 24 pluie le matin vers midi: clair
- 25 pluie le soir pluie et vent
- 26 un fair
- 27. Clair tout le jour fair
- 28 pluie le matin, vers midi Couvert, vers 10 heures
- 29 Clair fair vers 10 heures nuageux
- 30 Couvert - fair

m  
—  
g.  
—  
aft  
er-  
in  
in.  
Der  
ter  
ag  
obl  
in.  
—  
her  
br-  
der-  
das  
in  
bar  
ster  
zur  
Der  
igen  
che.  
er-  
des-  
—  
den  
Als  
e sei  
rief  
da  
mein  
—  
sich  
ten,  
viel  
hete.  
tigen  
3 für  
davor

die Schöpfung ... endas angeordnet ist.



Jan

17. 1717

*[Faint, handwritten text in a cursive script, likely a list or account, covering most of the page. The text is difficult to read due to fading and bleed-through.]*

## Mondviertel und

Vollmond den 3., um 4 Uhr Abends. — Abwechslendes Wetter.

Letztes Viertel den 10., um 6 Uhr 24 Min. Morg. — Schön, doch veränderlich.



muthmaßl. Bitterung.

Neumond den 17., um 10 Uhr 9 Min. Abends. — Wind und Regen.

Erstes Viertel den 26., um 2 Uhr 39 Min. Morg. — Nebel und Regen.

## Gartenarbeiten im Weinmonat.

Im Anfange dieses Monats werden die Krautseklinge, drei zusammen, gesetzt, und das Herzblatt in die Erde gethan. Kohlgewächse und Wurzelwerk werden theils eingeschlagen, theils versezt; Bäume werden vom Moos und dünnen Reisern gesäubert; junge Bäume in Löcher versezt, die schon einige Wochen vorher gemacht worden sind; die Krone wird erst im Frühjahr gestutzt; alle Bäume gebunden.

Zum künftigen Gebrauche der Hauswirthschaft setze man einen hinlänglichen Vorrath von allerhand Kohl, Winteralat, Wurzelwerk, ic. in einen Keller oder helles Gewölbe in Sand ein. Das späte Lagerobst wird abgenommen, bei trockenem Wetter bleibt es des Nachts unter den Bäumen liegen und schwindet; gegen Mittag aber sucht man das beste aus, trocknet es wohl ab, und legt es auf der Stelle in Fässer ein. Das geringere wird getrocknet oder verkauft.

## Geschichtskalender.

Den 14. October 1529, Soliman I hebt die Belagerung Wiens auf. — Nachdem Sultan Soliman Ungarn mit Feuer und Schwert verheert hatte, belagerte er Wien, die Hauptstadt Oesterreichs. Das türkische Heer war unzählbar; Wien aber hatte kreithbare Bürger und tapere Soldaten. Wenn die türkischen Wirthler Wälle eingestürzt hätten, eilten die Wiener, Männer, Weiber und Kinder, neue aufzubauen. Da wo man nur Pallisaden hatte aufpflanzen konnten, stellten sich Soldaten und Bürger dahinter als Schutzwälle. Mehrere fehlgeschlagene Angriffe verdoppelten nur die Wuth der Turken. Am 12. October munterte sie Soliman mit Worten an, und bestimmte den folgenden Tag zu einem Hauptsturm. Am 13., bei Tagesanbruch, rückten alle türkischen Truppen in guter Ordnung an, die einen mit brennenden Besackeln, die andern mit Musketen, Pfeilen, Netzen, Viele mit Leitern und andern Sturmmaterial versehen. Die Oesterreicher hatten alles ihr Geschütz, die ganze Besatzung auf den Wällen aufgestellt. Die Stadt wurde auf mehr als zwanzig Stellen zumal angegriffen, und überall wurden die Belagerer zurückgedrängt und in die Flucht gejagt. Der Kampf dauerte über zwölf Stunden, ohne daß man, von beiden Seiten, daran dachte, Nahrung zu sich zu nehmen; die Nacht allein machte diesem grimmigen Gemel ein Ende. Soliman gerieth in Verzweiflung, und ließ zum Rückzug blauen. Er hatte schon vierzig Tage vor Wien sich abgemüht; vierzig tausend Mann in den wiederholten Angriffen eingebüßt; der Frost eines frühzeitigen Winters hatte seinem Heere so viel geschadet als die Belagerten. Der unüberwindliche Soliman, von diesen Hindernissen abgeschreckt, hob die Belagerung auf, und Wien ward gerettet.

Ein Schriftsteller hatte eine Sammlung solcher Anekdoten und witziger Einfälle, die schon mehrmals gedruckt worden waren, gemacht und überreichte dieselbe einem Buchhändler, welcher das Werken gegen eine anständige Belohnung in Verlag nehmen sollte. Der Buchhändler war zum Glück ein Mann von Einsicht und spasshafter Laune, und nahm, als er diese Anekdoten zur Probe durchlas, sehr oft seine Mütze ab. Der Schriftsteller war über dieses seltsame Betragen betroffen, und fragte endlich nach der Ursache. — Wenn ich alte Bekannte wieder antreffe, erwiderte der Buchhändler, so pflege ich sie jedesmal freundlich zu grüßen.

In einer Militärschule gab ein Lieutenant den Unteroffizier n Unterricht in der Astronomie. Als er ihnen erklärte, daß ein Planet ein Körper sei der sein Licht von einem andern erhalte, rief plötzlich ein alter Schnurrbart: Schauen's, da bin i holt auch a Planet, denn i bekomme mein Licht vom Kasernen-Inspektor.

Bei einer angekündigten Holzversteigerung ließ das Forstpersonal etwas lange auf sich warten, und da es sehr heiß war, hatten die Leute viel getrunken, welches endlich zu Schlägereien führte. Ein anwesender Jude erhielt dabei seine tüchtigen Schläge, und er schrie: O wai! was ist das für eine Versteigerung, da wird zugeschlagen, bevor etwas ausgedoten ist.

**November Wintermonat**

für Römisch-Katholische.		für Protestanten.		Wondslauf und muthmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufgang des Monds.		Unterg. des Monds.		
						St.	W.	u.	W.	u.
44) Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.				Joh. 4, 47-54.						
Sonnt.	1	<b>22. Aller Heilig.</b>	<b>21. Aller H.</b>	kalt		9 51	4 7	5 54		
Mont.	2	Aller Seelen	Aller Seelen			9 49	4 30	7 23		
Dienst.	3	Hubertus, B.	Theophilus	Rebel		9 45	5 8	8 57		
Mittw.	4	Carolus Borrom.	Reinhard	Riesel		9 42	5 58	10 22		
Donn.	5	Zacharias	Malachias	stürmisch		9 39	7 1	11 35		
Freit.	6	Leonhard, C.	Leonhard	Schnee-		9 37	8 15	0 30		
Samst.	7	Florentius, B.	Nepomuk	luft		9 33	9 38	1 9		
45) Von des Obristen Tochter. Matth. 9.				Matth. 18, 23-35.						
Sonnt.	8	<b>23. 4 gefr. Märt.</b>	<b>22. Henoch.</b>			9 29	10 57	1 35		
Mont.	9	Theodor, M.	Theodor	Regen		9 27	—	1 56		
Dienst.	10	Tryphonius, M.	Philibert	kalt		9 24	0 13	2 12		
Mittw.	11	Martin, B.	Martin	Schnee		9 20	1 25	2 26		
Donn.	12	Martin, P.	Gunibert	windig		9 18	2 37	2 37		
Freit.	13	Stanislaus Kostka	Briccius	Duft		9 15	3 46	2 49		
Samst.	14	Veneranda, J.	Theodosius	Reif		9 12	4 56	3 3		
46) Vom Senfkörnlein. Matth. 13.				Matth. 22, 15-22.						
Sonnt.	15	<b>24. Kirchweihfest</b>	<b>23. Leopold</b>	gelind		9 9	6 5	3 19		
Mont.	16	Eucherius, B.	Othmar			9 7	7 16	3 40		
Dienst.	17	Gregor Thaumat.	B. Berthold			9 4	8 26	4 7		
Mittw.	18	Odo, M.	Christian	kalt		9 1	9 32	4 43		
Donn.	19	Elisabeth v. Ungarn	Elisabeth	kalt		8 58	10 30	5 32		
Freit.	20	Felix von Valois	Johanna	Rebel		8 55	11 17	6 31		
Samst.	21	Maria Opferung	Maria Dpfer.	windig		8 53	11 56	7 38		
47) B. Greuel der Verwüstung. Matth. 24.				Matth. 9, 18-26.						
Sonnt.	22	<b>25. Cäcilia, J. M.</b>	<b>24. Cäcilia</b>			8 51	0 24	8 51		
Mont.	23	Clemenz, P.	Clemenz	Duft		8 49	0 46	10 6		
Dienst.	24	Chrysogon	Christiana			8 46	1 5	11 22		
Mittw.	25	Catharina, J.	Catharina	regnerisch		8 44	1 20	—		
Donn.	26	Conrad, B.	Conrad	kalt		8 41	1 35	0 38		
Freit.	27	Columbanus	Agricola	Schnee		8 40	1 49	1 57		
Samst.	28	Sotnes, M.	Günther	trüb		8 38	2 6	3 20		
48) Zeichen des Gerichts. Luf. 21.				Matth. 22, 1-9.						
Sonnt.	29	<b>1. Adv. Saturnin.</b>	<b>1. Adv. Quir.</b>	kalt		8 35	2 30	4 46		
Mont.	30	Andreas, Ap.	Andreas	hell		8 34	3 1	6 16		

Sonnens- Aufgang.	Den 1 um 6 U 48 M.	Sonnens- Untergang.	Den 1. um 4 U 39 M.
	Den 8 um 6 U 59 M.		Den 8 um 4 U 28 M.
	Den 15 um 7 U 10 M.		Den 15 um 4 U 19 M.
	Den 22 um 7 U 21 M.		Den 22 um 4 U 12 M.
	Den 29 um 7 U 31 M.		Den 29 um 4 U 6 M.

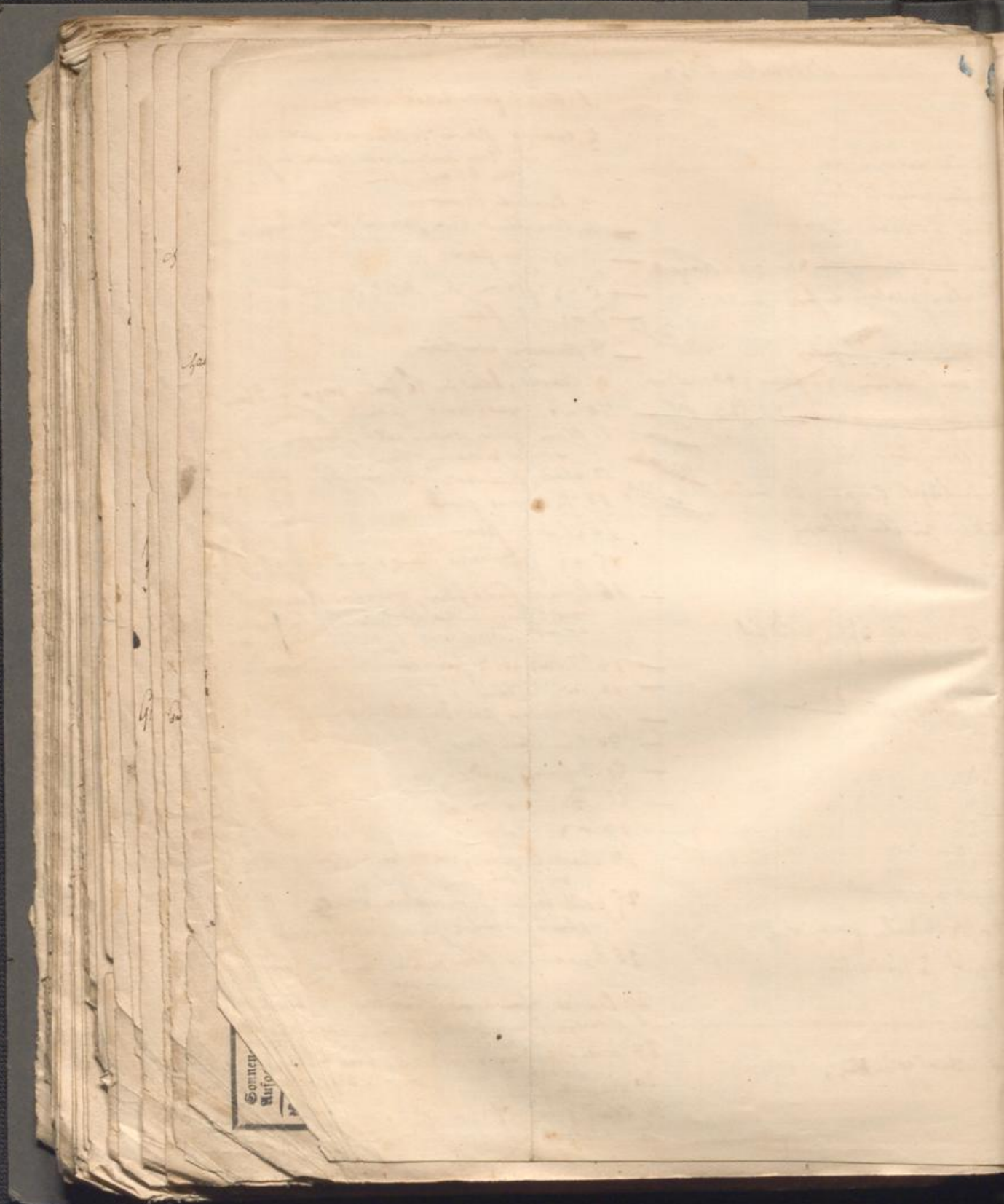
Die Sonne tritt aus dem  
Scorpion in den Schützen, den 22.  
um 7 Uhr 38 Min. Morgens.

Novembre 1887

Unterg.  
des  
Monds.  
u. m  
5 54  
7 23  
8 57  
10 22  
11 35  
0 30  
1 9  
1 35  
1 56  
2 12  
2 26  
2 37  
2 49  
3 3  
3 19  
3 40  
4 7  
4 43  
5 32  
6 31  
7 38  
8 51  
10 6  
11 22  
0 38  
1 57  
3 20  
4 46  
6 16  
aus dem  
n, den 22.  
gend.

1. ...  
2. ...  
3. ...  
4. ...  
5. ...  
6. ...  
7. ...  
8. ...  
9. ...  
10. ...  
11. ...  
12. ...  
13. ...  
14. ...  
15. ...  
16. ...  
17. ...  
18. ...  
19. ...  
20. ...  
21. ...  
22. ...  
23. ...  
24. ...  
25. ...  
26. ...  
27. ...  
28. ...  
29. ...  
30. ...

- 1 Clair fort rosé blanche
- 2 Couvert fin 1/2 blanc ou noir  
Le Sout quelque goutelette de plan  
ou de haut plan
- 3 Couvert brun
4. Brûlé de fin, ou sud de la jupe ou de
- 5 in fin
- 6 in fin de soliel de sud
- 7 in fin
- 8 Brûlé de fin
9. Couvert, soliel de 10 h ou jup. a r. 3 h ou
- 10 id sud ou nord, fin
- 11 Clair fin, sud ou nord, un peu de 10 h ou
- 12 Clair fort rosé blanche
13. 1/2 Couvert fin
- 14 Clair de fin
- 15 in fin rosé blanc, ou sud de la jupe
- 16 Brûlé de fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 17 Brûlé de fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 18 in fin
- 19 Brûlé de fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 20 Brûlé de fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 21 Brûlé de fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 22 id id id
- 23 in id id
- 24 Couvert fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 25 petit fin, sud ou nord, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 26 Couvert fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 27 Couvert, fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 28 un peu de fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe
- 29 Couvert fin
- 30 Clair fin, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe, ou sud de la jupe



Sonny  
Info

## Mondsviertel und

Vollmond den 2., um  
9 Uhr 39 Min. Morgens. —  
Trübes Wetter.

Letztes Viertel den 8.,  
um 4 Uhr 44 Min. Abends.  
— Regen, Duft und Schnee.



## muthmaßl. Bitterung.

Neumond den 16., um  
4 Uhr 27 Min. Abends. —  
Hell, kalt und windig.

Erstes Viertel den 24.,  
um 6 Uhr 5 Min. Abends.  
— Nebel und Duft.

## Gartenarbeiten im Wintermonat.

Man setzt Endivie in den Gartenkeller, schlägt Kohlraben, Weiskraut, u. im Garten ein, und deckt es bei einfallender Kälte zu; bedeckt die Spargel- und Artischock-Länder mit viel langem Dünger; fährt fort gelbe Rüben zu säen, Erbsen zu säen. Im Baumgarten gräbt man die Erde an den Bäumen um, bringt verwesenen Dung zu den Wurzeln, ohne sie zu berühren, und deckt

im folgenden Monat die Böcher wieder zu. — In diesem Monat legt man neue Miststätten an, auf deren Grund man Schilf, Erbsenstroh, u. leget, auch dergleichen in die Fahrten des Hofes bringt; diese Grundlage aber, wenn sie nemlich eine Zeitlang durchfaul ist, bringt man aus den Fahrten zusammen auf die Miststätte, worauf man frischen Mist darüber schüttet. Ueberhaupt muß der Mist mehr trocken als naß liegen, damit er desto besser faule.

## Geschichtskalender.

Den 4. November 1794, Einnahme Mästrichts. — Der Sieg bei Fleurus hatte Frankreich Belgien wieder eingeräumt, den französischen Boden von den coalisirten Armeen gesäubert, und das Kriegstheater auf feindliches Gebiet verlegt. Gegen Ende Septembers hatte sich General Kleber, der den linken Flügel der Sambre- und Maas-Armee commandirte, Mästricht genähert, und diese Festung berannt, welche von neun tausend Mann unter den Befehlen des Prinzen von Hessen verteidigt und gut verproviantirt war. Bald aber nach der Noth abberufen, um die dort verwichenen Deisterreicher von diesem Flusse zu vertreiben, ließ er nur noch fünfzehn tausend Mann vor den Mauern Mästrichts. Nach dem Sieg von Altenboven, eilte Kleber wieder nach Mästricht um die Belagerung fortzusetzen. In der Nacht vom 23. zum 24. Oktober wurden die Laufgräben eröffnet; die Belagerer waren 30,000 Mann stark. Zu gleicher Zeit von drei Seiten und durch drei Zündbatterien angegriffen, erwiderte die Festung anfangs mit heftigem Gegenfeuer. Sie gerieth aber bald in Brand, und da dieser immer weiter um sich griff, sah sich der Prinz von Hessen gezwungen zu capituliren. Ludwig XIV hatte (1673) mit 40,000 Mann Mästricht in dreizehn Tagen eingenommen. Unter Ludwig XV hatte der Marschall von Sachsen 94,000 Mann zur Belagerung dieses Bollwerks von Holland verwendet, und erst nach drei Wochen offener Transcheen überwältigt: diese Eroberung kostete der republikanischen Armee nur eilt Tage und einen Verlust von dreihundert fünfzig Feuerschlünde, vier tausend Centner Pulver, zwanzig tausend Flinten und sechs und dreißig theils holländische theils österreichische Fahnen, die ein Adjutant Klebers dem Nationalconvent überbrachte.

Drei junge Herren fuhren in einem zweiflügeligen Wagen auf's Land. Als einige Gassenjungen sich hinten hinaufstellen wollten, schrie der Kutscher: Pakt Euch, Ihr Schlingel, seht Ihr nicht, daß schon drei drin sitzen!

Ein Kandidat, der ein schlechtes Rednerorgan hatte, mußte eine Probepredigt halten, um den Patronatsdienst eines Gutsherrn zu bekommen, zu welchem er sich die Aussicht durch Empfehlung verschafft hatte. Nach gebaltener Predigt fragte er den Patron, wie ihm seine Rede gefallen und ob er wohl Hoffnung habe, die Stelle zu bekommen, worauf ihm dieser kurz erwiderte: Sie haben gar keine Stimme gegen sich als — ihre eigene.

Ein Handwerksbursche, der so ermattet war, daß er vor Hunger und Durst kaum mehr im Stande war, sein Felleisen fortzuschleppen, sah einen Betrunkenen im Straßengraben liegen. Ach, seufzte er, wenn ich nur die Hälfte seiner Ladung hätte, so wäre uns Beiden geholfen.

Ein betrunkenen Bauer, der auf dem Heimweg begriffen war, taumelte an eine Stange eines elektrischen Telegraphen. Weil er nun gehört hatte, daß durch diesen Telegraphen eine Nachricht mit Bligeschnelle verbreitet werde, wurde er böse über sich selbst und sagte: Prügel'n möchte ich mich, daß jetzt die Herren in Ulm schon wissen müssen, daß der Jodel einen Kausch hat.



**Dezember**      **Christmonat**

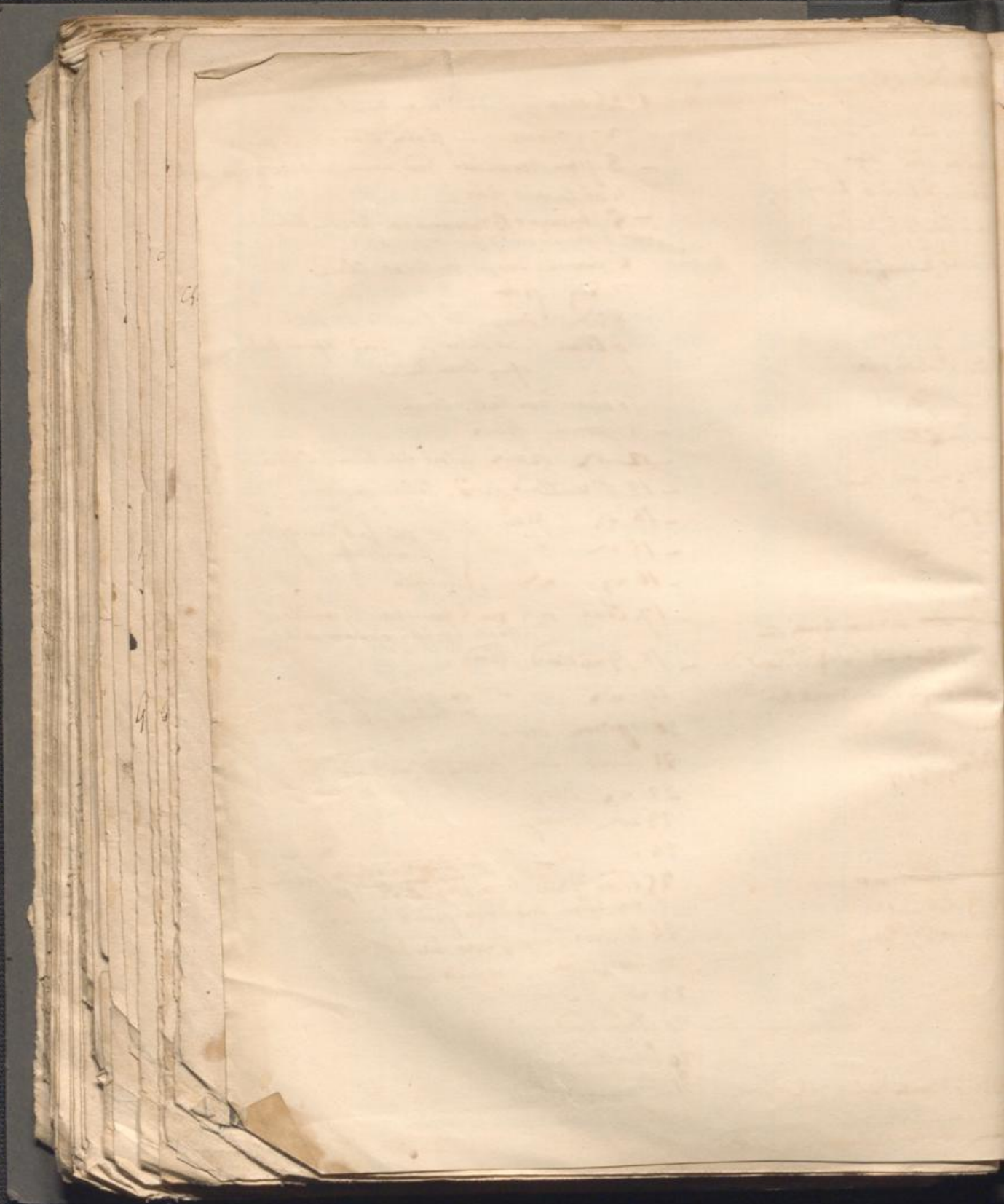
		für Römisch-Katholische.	für Protestanten.	Mondslauf und mittelmäßige Bitterung	Tages- länge.	Aufgang des Monds.	Unterg. des Monds.
					St. M.	U. M.	U. M.
Dienst.	1	Eligius, B.	Eligius	☉ Gebn	8 32	3 42	7 46
Mittw.	2	Bibiana, J. M.	Candidus	☾ Rebel	8 29	4 38	9 11
Donn.	3	Francisc. Xaverius	Franc. Xaver.	☽ Duft	8 28	5 51	10 16
Freit.	4	Barbara, J. M.	Barbara	☽ Schnee	8 27	7. 15	11 2
Samst.	5	Sabbas, A.	Otto	☽ trüb	8 25	8 37	11 35
49) Johannes im Gefängniß. Matth. 11.		Luf. 21, 25—36.					
Sonnt.	6	2. Adv. Nicolaus	2. Adv. Nicol.	☽ kalt	8 23	9 57	11 59
Mont.	7	Ambrosius, B.	Berner	☽ trüb	8 24	11 14	0 16
Dienst.	8	Maria Empfängniß	Mar. Empf.	☾ regnerisch	8 22	—	0 31
Mittw.	9	Valeria, J. M.	Joachim	☽ hell	8 21	0 26	0 44
Donn.	10	Melchiodis, P. M.	Aaron	☽ schön	8 20	1 37	0 56
Freit.	11	Damasius, P.	Damasius	☽ schön	8 19	2 46	1 9
Samst.	12	Synesius	Walther	☽ kalt	8 18	3 56	1 25
50) Zeugniß Johannes. Joh. 1.		Matth. 11, 2—10.					
Sonnt.	13	3. Adv. Odilia, J.	3. Adv. Lucia	☽ schön	8 17	5 6	1 44
Mont.	14	Lucia, J.	Nicasius	☾ kalt	8 16	6 17	2 9
Dienst.	15	Mesmin, A.	Jonathan	☽ Kiesel	8 16	7 23	2 43
Mittw.	16	4. Adv. Adelheid	5. Adv. Adelh.	☽ Wind	8 16	8 24	3 28
Donn.	17	Lazarus, B.	Lazarus	☽ Wind	8 13	9 16	4 25
Freit.	18	† Gratianus, B.	Wunibald	☽ kalt	8 12	9 56	5 29
Samst.	19	† Remesius, B.	Emerinus	☽ Schnee	8 13	10 27	6 42
31) Bereitet den Weg. Luf. 3.		Joh. 1, 19—28.					
Sonnt.	20	1. Adv. Philogon	1. Adv. Abrah.	☽ stürmisch	8 12	10 51	7 56
Mont.	21	Thomas, Ap.	Thomas	☾ kalt	8 12	11 9	9 10
Dienst.	22	Judith	Dagobert.	☽ Duft	8 12	11 26	10 24
Mittw.	23	Victoria, J. M.	Victoria	☽ gelind	8 13	11 40	11 40
Donn.	24	Adam, Eva Fast	Adam, Eva	☽ kalt	8 12	11 54	—
Freit.	25	Christtag	Christtag	☽ schön	8 13	0 9	0 59
Samst.	26	Stephan, M.	Stephan	☽ kalt	8 14	0 30	2 21
32) Von der Prophetin Anna. Luf. 2.		Luf. 2, 33—40.					
Sonnt.	27	6. Johann, Ev.	6. Johann	☽ kalt	8 13	0 56	3 47
Mont.	28	Unschuld. Kindlein.	Kindleintag	☽ Schnee	8 14	1 29	5 14
Dienst.	29	Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	☾ kalt	8 15	2 17	6 40
Mittw.	30	David	David	☾ kalt	8 16	3 21	7 53
Donn.	31	Sylvester, P.	Sylvester	☽ Wind	8 17	4 41	8 49

Sonnens-  
Aufgang.  
Den 6. um 7 U. 40 M.  
Den 13. um 7 U. 46 M.  
Den 20. um 7 U. 52 M.  
Den 27. um 7 U. 58 M.

Sonnens-  
Unterg.  
Den 6. um 4 U. 3 M.  
Den 13. um 4 U. 3 M.  
Den 20. um 4 U. 4 M.  
Den 27. um 4 U. 8 M.

☽ Die Sonne tritt aus dem  
Schützen in den Steinbock, den 21.  
um 8 Uhr 26 Min. Abends. Win-  
ter's-Anfang. Kürzester Tag.





## Mondsviertel und

Vollmond den 1., um  
11 Uhr 28 Min. Morgens.  
— Trüb, Nebel und Duft.  
Letztes Viertel den 8.,  
um 7 Uhr 8 Min. Morgens.  
— Nebel, dann schön.  
Neumond den 16., um



## muthmaßl. Witterung.

11 Uhr 33 Min. Morgens.  
— Regnerisch, dann schön.  
Erstes Viertel den 21.,  
um 7 Uhr 8 Min. Morgens.  
— Wind und Schnee.  
Vollmond den 30., um  
10 Uhr 3 Min. Abends. —  
Schnee und Eis.

## Landarbeiten im Christmonat.

Man kann alle Samen säen, welche ohne Schaden die Winterkälte ertragen können, als: Ackerbohnen, Erbsen, gelbe Rüben, Petersilien,

Kettig, Salat, x. Man vertilgt die Napfen-  
nester. — Die Gänse und das Federvieh müssen  
vor Weihnachten reichlich, hernach aber etwas  
karglicher gefüttert werden, damit sie zum Eier-  
legen nicht zu fett werden.

## Geschichtskalender.

Den 1. Dezember 1826, Abschaffung der Gü-  
ter-Einziehung in der Türkei. — Die kaiser-  
liche Verordnung drückt sich hierüber auf folgende  
Weise aus: „Da nun die hohe Pforte und alle Mu-  
selmänner, dem Himmel sei's gedankt, von der Ge-  
waltthätigkeit der Janitscharenmiliz befreit sind, sol-  
len alle Vergewaltigungen aufhören. In Zukunft wird,  
mit Gottes Beistand, das Gesetz ohne Flecken gehalten  
werden. In keinem Falle soll man sich auch nur  
die geringste Abweichung von dem Gesetzbuch Gottes  
und den von seinem Propheten beobachteten Gebräu-  
chen erlauben, und, vor allem, hört heute das ver-  
derbliche System der Konfiskationen auf in Übung  
zu sein: so zwar daß nach dem Tod eines Beiziers,  
eines Pascha von zwei Hofschweifen, eines Ministers  
und anderer Beamten der hohen Pforte, kurz einer  
jeden andern bedeutenden Person zu Konstantinopel  
und anderswo, als eines Ayan, Baiwoden, Mutessel-  
lin, Handelsmanns, mit einem Wort jedes Mose-  
lims oder Rayas, wer sie seien, ihr ganzer Nachlaß,  
beträchtlich oder gering, ihr ganzes Hab und Gut  
unter ihre Kinder und Erben vertheilt werde, wie es  
uns Gott vorschreibt; weder der Fiskus noch sonst  
Jemand hat sich in diese Vertheilung einzumischen.“  
Keine Steuer wurde den Erbschaften aufgelegt, aus-  
genommen denjenigen wo Minderjährige vorhanden  
waren, zu Gunsten welcher das Inventar vom Gesetze  
vorgeschrieben war; und für dieses Geschäft war den  
damit befaßten Officianten nur ein Para vom Procent  
auf den Gesamtbetrag der Erbschaft zuerkannt. Also  
hat in wenigen Monaten Sultan Mahmud, der Ver-  
nichter des furchtbaren Janitscharenkorps, in einer  
Unternehmung große Fortschritte gemacht, wo einer  
seiner Vorfahren, der unglückliche Selim III, Thron  
und Leben verlor.

Ein Lehrer examinierte die liebe Schullugend  
besonders über das Kapitel der Uebertretung der  
Gebote. Nach einer Weile fragte er auf einmal:

Nun, sage mir, N., was sind verbotene Wege?  
Ich habe es Euch vorhin auseinander gesagt.  
Alles schweig; er fragte noch einmal und hielt  
eine Weile inne. Da rief endlich einer der weit  
unten sitzenden Knaben: Ich weiß es, Herr Can-  
tor. — So recht, mein lieber Andreas, Du bist  
doch immer ein aufmerksamer Knabe; also was  
sind verbotene Wege? — Wu de Strohwisch-  
flecken! rief Andreschen.

Ein Student mußte seine Bücher verkaufen  
um sein Kostgeld bezahlen zu können; er schrieb  
deshalb seinem Vater: Freuet Euch mit mir, ich  
ernähre mich schon vom Gelde, das mir meine  
Bücher einbringen.

Ein Jude wurde wegen falschen Feuerlärms  
um 10 Franken gestraft. Einige Wochen später  
wurde er wieder vor das Friedensamt geladen,  
und als er nicht zur bestimmten Stunde erschien,  
kam der Friedensbote mit wiederholter Einladung.  
Dem Juden war der Zeitverlust angelegen und  
unwillig gab er dem Diener zur Antwort: Mei-  
ß wird doch net brennen. — Der Friedensbote  
berichtete des Juden Aeußerung, und dieser wurde  
wieder um 10 Franken gestraft. Nachdem der  
Jude die Strafe ausbezahlt hatte, sagte er zum  
Friedensrichter: Kurios! sag ich: Es brennt,  
so werde ich gestraft; sag ich: Es wird net  
brennen, so straft man mich wieder. Geben Sie  
mir doch, Herr Friedensrichter, einen Rath, wie  
ich es anfangen soll, der Strafe zu entgehen?